

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 69.

Mittwoch den 22. März

1882.

Zum Geburtsfest unseres Kaisers.

Wie ist im Lenz so wundervoll die Welt,
Prum frisch hinaus den ersten Kranz zu winden!
Doch sollten wir vielleicht in Wald und Feld
Noch nicht genug der duft'gen Blüthen finden,
So greifen wir in's eig'ne Herz hinein,
Und was dort grünt und blüht an Lieb' und Treue,
Das flechten froh wir in den Kranz mit ein,
Damit sich unser Kaiser daran freue
Am Wiegenfest.

Du greiser Held, den Deutschlands Krone schmückt,
Was könnten Dir wohl Besseres wir geben,
Was mehr Dein treues Vaterherz beglückt
Als Liebe, die das Göttlichste im Leben!
Die Liebe ist der Treue Unterpfand.
Der schönste Stein in einer Herrscherkrone,
Schlingt sie um Fürst und Volk ihr heilig Band,
Und schirmt mit eh'rnem Schild die schwanken Throne
Im Sturm der Zeit.

So nimm es hin, des deutschen Volkes Herz,
Das sich Dir heut' auf's Neue gibt zu eigen!
Es zieht der Schwur der Treue himmelwärts,
Und Millionen frommer Bitten steigen
Empor zu Gott, daß seiner Engel Schaar
Dir, Heldenkaiser, immer geh' zur Seite,
Und sanft durch nächt'ges Dunkel und Gefahr
Auf Blütenauen Deine Schritte leite
In ew'gem Lenz!

E. Greiner.

Zu bevorstehenden Confirmations-Festen

halte mein reichassortirtes Lager in

≡ Juwelen, ≡

Gold- und Silberwaaren

bestens empfohlen.

Arnold Schellenberg,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

53 Langgasse 53.

6923

Perlbesätze, Fransen, Futterstoffe, Maschinen-
Zwirne und -Seide, Litzten, Schweiss-
blätter, Mechanik, Fischbein, Zackenlitzten, Mignardisen,
Häkelgarne und alle Kurzwaaren empfiehlt
Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Eine Gas-Einrichtung, bestehend in einem
dreiarmligen Lüster,
Lampe mit Zug, Aupel, Gasarm und Kocher, sowie drei
Ephenwände, eine Kinderbettstelle mit Matratze zu ver-
kaufen Adelhaidsstraße 36, II., von 3—6 Uhr Nachmittags. 7013

Bekanntmachung.

Freitag den 21. März d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Gasthause „Zur Krone“ zu Vierstadt verschiedene Wirthschafts-Utensilien, als: 1 Theke mit Marmorplatte, 7 Stühle mit Lehnen, 14 Tische, 26 Gartenstühle, 19 Bänke, 100 Gläser, sodann 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Kanape mit Lederbezug, 1 Klavier, verschiedene Bilder, 2300 Stück Cigarren, 36 Flaschen Wein und Brantwein, 1 Faß Birnwein, 2 Stück Apfelwein u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 21. März 1882.
6998

Nollstadt,
Gerichtssollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 24. März Vormittags 9¹/₂ Uhr werden im Hause

18 Bahnhofstraße 18

wegen Umzug nachverzeichnete Möbel u. s. w., als:

1 Plüschgarnitur, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 Console, 1 Sopha, Kleiderschränke, Stühle, 1 ovaler Tisch, sonstige Tische, 1 Sessel, 1 Klappstuhl, 1 Kleiderstod, 2 Blumentische mit Pflanzen, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, 1 Kommode, 2 Nachttische, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, Küchengeräthe zc. zc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

41

„Thüringer Hof“,

Ecke der Schwalbacher- und Dogheimerstraße.

Heute Mittwoch den 22. März:

Frei-Concert der Familie Müller.

Anfang Abends 7¹/₂ Uhr.

6978



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle zum Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs: Sehr schönen Rheinsalm, Turbot, Soles, Cablian, frische Egmonder Schellfische, delicate Fluß-Zander, Aale, lebende Rheinhechte, Karpfen, Bresten und Badsfische.

6416

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Feinst geräucherten Rheinlachs

in frischer Sendung empfiehlt

7009

Georg Bücher.

Lonisenstraße 19 sind billig zu verkaufen: Betten, Tische, Schränke, Sopha, Stühle und ein Mantelofen.

7034

Nach Schierstein in die Hafenstraße! Unserer lieben Mutter Dorothea Schröder gratuliren zum heutigen 60. Geburtstage recht herzlich ihre dankbaren Kinder: Marie und Wilhelm Braun. Amöneburg, 22. März 1882. 6994

Ein nußbaumenes Kanape mit braunem Riß ist um Garantie billig zu verkaufen Marktstraße 13 im 2. Stock bei Herrn Bergolder Piroth.

Eine Sammtur eiserne Gartenmöbel, sowie neu und schon angefertigte Gartentische zu verkaufen Wellrichstraße 7. 7007

Ein Kinderwagen, sowie Kanarienvogel (Männchen) zu verkaufen Michaelsberg 8, 1 Tr. 7008

Kanarienvogel (Weibchen) zu verk. Dogheimerstraße 12, 1. 7009

Ein harter Kanarienvogel zu verkaufen Weberstraße 42. 7010

Eine hochtrachtige Kuh zu verkaufen in Rambach No. 105. 6979

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben bei Th. Schweissguth, Feldstraße 21. 6945

Bohnenstangen billig zu verkaufen Wellrichstraße 7. 7011
3000 Mark zum 1. April auszuleihen. Näh. Exped. 6977

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mittheilung Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen guten, unvergesslichen Gatten, unseren Schwiegersohn, Schwager und Onkel, den städtischen Aufseher

Mathias Jösch,

am Sonntag Nacht 11¹/₂ Uhr zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 23. März Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Wellrichstraße 27, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Elisabeth Jösch, geb. Haag

Wiesbaden, den 22. März 1882. 6985

Kriegerverein „Germania“.

Unser Mitglied und unser Vertrauensmann Mathias Jösch ist mit Tod abgegangen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 22. März Nachmittags 5 Uhr vom Hause Wellrichstraße 27 aus statt.

Die Mitglieder der I. Abtheilung, Buchstaben A. bis incl. G., werden ersucht, sich um 4¹/₂ Uhr im Vereinslokal einzufinden zu wollen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

69

Der Vorstand.

Verloren, gefunden etc.

Verloren in der Rheinstraße ein schwarzes Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend ein Retourbillet Remagen und 120 Mark. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 6851

Ein Taschentuch wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 33, II. 6957

Verloren am Sonntag durch die Wörth-, Rhein- und Schwalbacherstraße nach dem neuen Friedhofe ein Rosenfranz in Silber gefaßt. Abzugeben gegen Belohnung Wörthstraße 16. 2. Stock links. 6972

Ein Schlüssel wurde am Samstag verloren. Abzugeben Taunusstraße 7. 7014

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Eine gute

Sucht auf ein

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit mit versteht, sucht auf einige Wochen Anstellung durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7028

Eine junge, kinderlose Wittwe sucht eine Stelle bei einem älteren Herrn oder zu Kindern. Näh. Exped. 6980

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näheres große Burgstraße 12, 3. Stock. 6987

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, zu aller Arbeit willig, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Metzgergasse 3 bei Hartmann. 6990

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 17 im Hinterhaus, Parterre. 7017

Ein Mädchen, welches kochen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 9. 7003

Eine feinebürgerliche Köchin geübten Alters, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Dranienstraße 8, Hinterhaus, 2. Stiegen hoch. 6997

Eine gutbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näheres Kerostraße 13, Hinterhaus, 2. Stiegen. 6969

Ein Mädchen, welches kochen kann, sowie ein Hausmädchen wünsch. Stellen d. **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 7035

Ein geübtes, gut empfohlenes, feines Herrschaftsmädchen sucht Stelle für hier durch **Ritter, Webergasse 15.** 7029

Eine feine Köchin, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht auf gleich oder 1. April Stelle. Näh. Bahnhofstraße 6, Hinterhaus, 2. Stiegen hoch. Dasselbst sucht auch ein Mädchen Stelle, das die Hausarbeit verst. und Liebe zu Kindern hat. 7011

Köchinnen, Stubenmädchen, Alleinmädchen, Küchenmädchen, Diener, Haushälterinnen etc. empfiehlt **Th. Linder's Central-Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 23.** 7033

Stellen suchen: Tüchtige Hotelzimmermädchen für hier, feine und einfache Hausmädchen, Kindermädchen, sowie Mädchen für Küchen- und Hausarbeit d. **Ritter, Webergasse 15.** 7029

Eine feinebürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht eine gute Stelle. Näh. Feldstraße 22, 3. Stock. 7037

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle bei einer Herrschaft als Mädchen allein, und wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres **Friedrichstraße 8, Hinterhaus.** 7023

Ein braves, solides Mädchen, das gut nähen und bügeln kann, überhaupt alle häuslichen Arbeiten gut versteht, sucht sogleich Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einem ruhigen Haushalt, auch nach auswärt. Näh. Feldstraße 22. 7024

Ein sauberes Mädchen sucht zum 1. April Stelle für alle Arbeit. Näh. Parkstraße 7, Parterre. 7039

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder als angehende Jungfer. Näheres Kirchhofgasse 6. 7047

Ein einfaches Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist und auch Liebe zu Kindern hat, sucht baldigst Stelle. Näheres Michelsberg 28. 7041

Ein junger, verheiratheter Mann mit langjährigen Empfehlungen (cautionsfähig) sucht Stelle als Buchhalter in einem Hotel oder irrend einen Vertrauensposten auf einem Comptoir oder dergl. Off. unt. B. 120 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6924

Personen, die gesucht werden:

Eine feine Kleidermacherin gesucht **Friedrichstraße 8.** 7027

Ein tüchtiges, braves Mädchen wird für die Hausarbeit und zu zwei Kindern gesucht. Näheres bei **G. Mahr, Webergasse 17, 2. Etage.** 6973

Ein junges, einfaches Mädchen wird des Tags über gesucht. Näheres Adlerstraße 39 im Dachlois. 6981

Ein sauberes, junges Mädchen wird gesucht Kerostraße 42, eine Stiege hoch. 6983

Ein Kindermädchen auf gleich gesucht Neugasse 4, 2 Treppen hoch rechts. 7005

Ein Mädchen von 16—18 Jahren vom Lande gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 7006

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Kirchgasse 28. 7001

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, auf 15. April gesucht Adelsheidstraße 16a, 1 Treppe hoch. 6995

Eine Herrschaftsköchin, sowie Restaurations- und Hotelköchinnen gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 7029

Gesucht: Eine Bonne, 1 feineres Zimmermädchen, 1 Beistatthalterin, 1 starkes Mädchen zur einer leidenden Dame, sowie Küchenmädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 7032

Gesucht ein feineres Zimmermädchen, welches selbstständig arbeiten kann, und ein in der Wäsche erfahrenes, zweites Mädchen. Näheres **Parkstraße 8.** 7030

Reite Mädchen für Trinkhallen gesucht d. **Th. Linder's Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 23.** 7031

Ein **Tagsschneider** und ein tüchtiger **Modarbeiter** gesucht bei **Buhbach, Langgasse 31.** 6776

Ein braver Junge kann das **Tapezirer-Geschäft** erlernen bei **Jos. Bindhardt, Mauerergasse 14.** 6989

Ein **Tapezirer** wird gesucht Mauerergasse 15. 7026

Ein **Gehülfe** gesucht von **Tapezirer Schaefer in L. Schwalbach.** 6991

Ein zuverlässiger **Ausläufer** wird gesucht. Näheres bei **Jean Martin, Langgasse 47.** 6988

Gesucht ein Bursche zu einem Photographen im Alter von 15—16 Jahren für sogleich durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 7035

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Zum 1. Juli werden für eine Dame 3 Zimmer mit Küche und Keller oder 2 Zimmer mit Mansarde, Küche und Zubehör zu miethen gesucht. Offerten unter G. 28 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7007

Wohnungs-Gesuch.

Eine stille Herrschaft sucht auf 1. April eine Wohnung von 3—4 Zimmern. Näh. bei Dienstmann **Beuerbach, Bleichstraße 13.** 6879

Gesucht wird eine möblirte Wohnung mit Balkon, Bel-Etage oder Hochparterre, in nächster Nähe des Parks, enthaltend Salon, zwei Schlafzimmer, eingerichtete Küche und Mädchenkammer. Adressen mit Angabe des Preises werden unter N. J. durch die Exped. d. Bl. erbeten. 7038

Angebote:

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 54, Parterre. 14209

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Schwalbacherstraße 45, 1 St. rechts, ein möblirtes Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten. 7018

Zu vermieten auf 1. Juli oder auch früher eine Wohnung von 5 Zimmern m. all. Zubehör Villa **Franfurterstr. 30.** 6678

Gegen Verrichtung von Hausarbeit kann eine brave, reinliche Person eine Kammer mit Bett erhalten. Näheres Jahnstraße 4, eine Stiege hoch. 6942

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, dass ich mein

Bettwaaren-Lager

in die vergrößerten Räumlichkeiten meines Hinterhauses verlegt habe.

Vorräthige fertige Betten, sowie einzelne Theile in anerkannt guter Ausführung bringe in empfehlende Erinnerung.

Steppdecken jeder Art, Piqué- und Tricot-Decken, Bett-drill, Barchent, Plumeaux- und Rouleauxstoffe etc.

in grosser Auswahl.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

6941



Morgen Donnerstag



Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Kleider-Versteigerung

wegen Geschäfts-Verlegung

im früheren Laden des Herrn **Jean Martin, 1 Schützenhofstraße 1**

41

Ferd. Müller, Auctionator.

Wiesbadener Fecht-Club.

117

Samstag den 25. März cr. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
General-Versammlung.

Wiesbadener Musik- & Gesangsverein.

Sonntag den 26. März Abends 8 Uhr findet im
„Römersaal“

ein großes Vocal- und Instrumental-Concert statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst einladen.

Während des Concertes wird ein gutes Glas Lagerbier verabreicht.

Der Vorstand. 7014

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Färbieren werden angenommen und nach den neuesten Modellen hergerichtet.

Henri Denoël, Strohhut-Fabrik,
Heine Burgstraße 1.

6277

1881er importirte Havana-Cigarren

empfiehlt in grosser Auswahl
7008

J. C. Roth, 31 Langgasse 31.

Sehr billig zu verkaufen: 2 Kleiderschränke, Bettstelle, Rahme sehr gut, 1 Sopha, Lederbezug auch sehr gut, Casschrank, antike Kommode und sonst noch Verschiedenes Steingasse 14.

7022

Billig zu verkaufen: Eine Speisezimmer-einrichtung in echtem Holz, bestehend in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Bücherschrank, 1 Spiegel, 1 Servirtisch und 1 Kasten. (Alles mit reicher Schnitzerei im Renaissance-Styl); 1 Saloneinrichtung in schwarzem Holz, bestehend in 1 gelbbedeuten Garnitur, 1 M.-A.-Tisch, 1 Silberschrank, 1 Spiegel, 1 Schreibtisch, 2 Postamenten mit Figuren und die dazu passenden Galerien nebst Vorhangshalter; 1 Saloneinrichtung in nußbaumem Holz, bestehend in 1 Garnitur Plüschmöbel, Tisch, Verticow, Spiegel und Trumeau, 1 Bücherschrank; 2 Schlafzimmereinrichtungen, jede bestehend in 2 franz. Bettstellen (mit hohen geschnittenen Säulen, Sprungrahme (3-th.) Kopfbarmatratze und Keil, Waschkommode, Nachtschrank und Spiegelschrank; ferner ein Sopha's und Sessel, kleine und große Kommoden, Schreib- und Cylinderbureau's, ein- und zweithürig, und tannene Kleiderschränke, ovale und Pfeiler-Spiegel, Rohr-, Barock- und Speisestühle, verschiedene Garnituren Polstermöbel, Waschkommoden mit grün- und weißen Platten, die dazu passenden Nachtschreibe, Betten, 1 Chaise longue, Console und Pfeiler-Schrank, Brandkiste, Spiegel und Bücherschränke, sowie 1 antikes Gerätheschrank.

Sodann 1 feuerfester Cassaschrank (9 Fuß schwer, Preis: 250 Mk.), 1 dreiarmer Gasleuchter mit Zug und 1 feiner Kinderwagen bei

Moritz Herz,

6869 Faulbrunnenstraße 10, eine Stiege hoch

Wegen Umzug noch billig zu verkaufen: Ein Schlafzimmereinrichtung zum Auseinanderklappen, 1 gutes Kanape, Kommoden, 4 Schränke u. sonst noch versch. gute Möbel Nerostraße 82.

gro
we
6939
Die
(conce
verfich
Spie
nisch
Lade
zu bl
schleu
188
4,20
Mar
Die
Sei
nahl
Mar
Nä
ummit
7015
Gi
Im
schen
Edm
Y
zur
Ber
Broch
91
Eine
2 Mk. 5

Mein Geschäfts-Lokal befindet sich jetzt
 große Burgstraße No. 7, **Hôtel vier Jahreszeiten**, große Burgstraße No. 7.

Eine große Parthie

Wäsche, Kinderkleider, Mäntel, Schürzen &c. &c.

sind in meinem bisherigen Lokale, große Burgstraße 4,
 weit unter Einkaufspreis zum **Ausverkauf** ausgestellt.

A. Kloninger,

Wäsche- und Kinder-Garderobe-Magazin.

6939

Die Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft

(concessionirt lt. Ministerial-Rescript vom 28. April 1864)
 versichert **Scheiben** von belegtem und unbelegtem
Spiegelglas, von **Rohglas**, **Doppelglas**, **rhei-**
nischem, **conleuretem** und **façonnirtem Glas** in
Läden und **Privatwohnungen** gegen **Bruchschaden**
 zu billigen Prämien unter liberalen Bedingungen bei
 schnelligster Schadenregulirung.

1881 liefen **10,349 Versicherungen** in Höhe von
4,206,716 Mark mit einer Prämie von **102,338**
Mark 9 Pf.

Die **Reserven** betragen **65,951 Mark 38 Pf.**
 Seit Bestehen der Gesellschaft bis Ende 1881 sind be-
 zahlt **18,365 Schäden** im Betrage von **403,912**
Mark 78 Pf.

Nähere Auskunft ertheilt und Versicherungs-Anträge
 nimmt entgegen

Die General-Agentur Wiesbaden:

7015 **Carl Spitz, Langgasse 37a.**

Ein neues Werk von Otto Funke.

Im Verlage von **C. Ed. Müller** in **Bremen** er-
 schien soeben und ist in der **Postbuchhandlung** von
Edmund Rodrian vorrätzig:

Willst Du gesund werden?

Beiträge

zur Ernährung und Genesung des inwendigen Menschen.

Von

Otto Funke,

Verfasser der „Reisebilder und Heimathsklänge“ &c. &c.
 Broch. 3 Mt., eleg. geb. 4 Mt., eleg. geb. m. Goldschn.
 91 4 Mt. 20 Pf.

Eine **Eingdroffel** für 4 Mt. und eine **Feldlerche** für
 2 Mt. 50 Pf. zu verkaufen **Walramstraße 35b.** 7021

Vorläufige Anzeige.

Zweites und letztes Concert

der gestern mit so großem Erfolge im Königl. Hoftheater auf-
 getretenen berühmten **Violin-Virtuosin**

Isabelle Levallois

aus Paris

unter Mitwirkung mehrerer bedeutender Künstler.

Neben **Musin, Dengremont, Marsik** ist Fräulein
Levallois die hervorragendste Gevin des Prof. **Leonard**.
 In **Paris** und and ren franz. Städten bei ihrem jedesmaligen
 Auftreten mit Beifall überschüttet und von den kompetentesten
 Stimmen der horigen Presse als hervorragende Erscheinung
 begrüßt, hat Fräulein **Levallois** sich in kürzester Zeit eine
 bedeutende Stellung in der Musikwelt errungen. Ihr geftriges
 Auftreten im Königl. Hoftheater war das Debut ihrer Tournee
 in Deutschland.

Im zweiten hiesigen Concerte wird Fräulein **Levallois**
 das **Concert** von **Mendelssohn** und unter Anderem die
Polonaise von **Laub** vortragen.

Alle weiteren Mittheilungen folgen.

6986

Dir. Th. Herrmann.



SPECIALITÄT:

nach
Hemden Maass.

— Eigene Fabrikation. —

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Hemden-Einsätze

in grösster Auswahl.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik. 2712

Krankenwagen, prämiirt auf der Ausstellung in
 Frankfurt a M. (1881), sind zu
 verkaufen und zu vermieten bei

W. Sassmann, Michelsberg 28.

Wirthschafts-Gröfßung.

Restauration Ed. Zollinger,

2 Röderallee, „Zum Römer-Castell“, Röderallee 2.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab die Wirthschaft „Zum Römer-Castell“ übernommen habe. Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Brauerei Louis Grätweil, sowie reine Weine, vorzüglichsten Aepfelwein, gute Restauration.

Gartenlokal. — Flaschenbier-Verkauf.

Wiesbaden, im März 1882.

6395

Hochachtungsvollst Ed. Zollinger.



Natürlich kohlensaures Mineralwasser.

Nicht zu verwechseln mit „Apollinaris“.

Prof. von Buhl, München: Das Apollinis-Wasser verdient den berühmtesten Sauerwässern vorgezogen zu werden.

Der Verkauf des Apollinis-Wassers in Frankreich ist nach vorhergegangener Analyse und Empfehlung der Académie de Médecine in Paris, von der französischen Regierung durch besonderes Decret, gestattet und die Qualität mit „qualité supérieure“ bezeichnet worden.

Goldene Medaillen: Erste Auszeichnungen:
München. — Brüssel. Genua. — Sydney.
Medaille: Frankfurt a. M.

Kur-Haus, Pension Bad-Kronthal.
Stahl-Brunnen.

Kronthaler Mineral-Quellen. August Thiemann.

Haupt-Depôt für Wiesbaden bei

H. J. Viehoveer,
Marktstrasse 23.

Niederlagen bei den Herren: **F. Blank**, Bahnhofstrasse; **G. Bücher**, Wilhelmstrasse; **A. Helfferich**, Hoflieferant, Marktplatz; **G. Mades**, Moritzstrasse; **E. Möbus**, Taunusstrasse; **F. A. Müller**, Adelheidstrasse; **J. Rapp**, Goldgasse; **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz; **W. Simon**, Burgstrasse, und **F. Strasburger**, Kirchgasse. 69: 6

Billig zu verkaufen:

Eine **Pompadour-Garnitur** in br. Blüsch, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, 1 Secretär, Verticow's, 1 Herrn-Schreib-Bureau, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, ovale und viereckige Tische, 1 Chaisse longue, einzelne Kanape's, ein- und zweithürige tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel, Oberbetten und Plumeaux, einzelne Bettstellen, 2 gebr. Salon-Teppiche, 1 breiormiger Gaslüfter, sowie verschiedene andere Sachen.

Der Verkauf findet **20 Goldgasse 20** statt. 7036

Sehr billig zu verkaufen eine dreitheilige **Brandkiste** und ein **Küchenschrank** mit Glasaufsatz Schachtstr. 19, B. 7020

Möbel-Verkauf.

Im Saale **Michelsberg 22** sind folgende Möbel zu ganz billigen Preisen zum Verkaufe ausgestellt: Feine, nußbaumene, französische Betten mit hohen, geschnittenen Häuptern, gewöhnliche, nußbaumene und tannene Betten, ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, ovale und viereckige Tische, Spiegelschränke, Secretäre, Buffets, Garnituren in Blüsch und Fantasiestoff, einzelne Sopha's, Chaises longues, Deckbetten und Kissen, einzelne Matratzen, Küchenschränke, Spiegel in Gold- und Nußbaum-Rahmen mit Console und Marmorplatten, ein eichenes Schlafzimmer-Buffet (reich geschnitten), ein Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühle und Servirtisch, gute Teppiche, ein schwarzes Verticow, 2 Spiegel, 3 Meter hoch, Tische u.

6977

H. Markloff.

Nerostrasse 11 im Laden

steht eine größere Partie Möbel billig zum Verkauf, u. z. schöne Betten mit Sprungrahmen, Roß- u. Waldbaar-Matratzen, Sopha's, Chaises longues jeder Art, Wasch- und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder u. s. w. 6477

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Zwei Fenster, mit oder ohne Sandsteingewänder und Jalousieläden, billig zu verk. Schwalbacherstr. 73 im Laden. 6968

Sehr schöne Pensé sind noch abzugeben bei Gärtner Stubb verlängert Frankenstrasse. 7000

Starke Dionatrosen a. h. bei Gärtner Brandau, Schwalb. Ein guter Ziehfarn mit Kasten ist billig zu verkaufen Nerostrasse 32. 7019

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrstr. 10. Montag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Salon. Heute Mittwoch den 21. März.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Vormittags: Gottesdienst der verschiedenen Religions-Gemeinschaften. 10 1/2 Uhr: Festactus in den beiden königl. Gymnasien und in der städtischen Realschule II. Ordnung. 11 Uhr: Parade der hiesigen Garnison in der Wilhelmstraße. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festmahl und Abends 8 Uhr: Festball im großen Saale des Kurhauses. Abends 6 1/2 Uhr: Festvorstellung im königl. Theater.

Kriegerverein „Allemannia“. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Kriegerverein „Germania“. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 22. März. 67. Vorstellung. 116. Vorstellung im Abonnement.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs:

Prolog von Fr. Adami, gesprochen von Fr. Wolff. **Fidelio.**

Große heroische Oper in 2 Akten von L. Treitschke. Musik von L. van Beethoven. (Große Ouvertüre [No. 3] in C-dur zur Oper „Leonore“ von L. van Beethoven.)

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Kaufmann
Don Bizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Massen
Florestan, ein Gefangener	Herr Schmidt
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Baumgarten
Rocco, Kerkermeister	Herr Bessel
Marzelline, seine Tochter	Frl. Brand
Jaquino, Förtner	Herr Warzel
Ein Hauptmann	Herr Schneid
Erster Staatsgefangener	Herr Philippi
Zweiter Staatsgefangener	Herr Dornisch
Spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.	

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag (i. E.): König Humor. — Zartüffe.

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung am 21. März.) Die Verurtheilungen 1) eines vom Schöffengericht zu Wittenberg wegen Hausfriedensbruchs mit 20 Mark Geldstrafe ev. 5 Tage Haft bekräftigt, 2) eines vom Schöffengericht zu Wittenberg wegen derselben Straftat mit 4 Tagen Gefängnis bekräftigt, 3) eines nicht erschienenen Appellanten werden verworfen. — Ein Maurer aus Seifenheim dagegen wird auf seine Verurtheilung gegen ein Urtheil des Schöffengerichts zu Höchst, das ihm wegen Diebstahls 5 Wochen Gefängnis auferlegt hatte, von diesem Vergehen freigesprochen. — Eine Dienstmagd aus Viebrich hat in vier Fällen durch betrügerische Angaben und Vorgeigen gefälschter Bezeileine sich unredlichen Weise in den Besitz von Lebensmitteln zu legen gewußt; ferner hat dieselbe in Viebrich ein Portemonnaie mit 21 Mark Baarinhalt gestohlen und endlich durch Vorlegung einer gefälschten Quittung bei ihrer Miethsherrin den falschen Glauben erweckt, als ob sie (die Angeklagte) für dieselbe eine Spargelrechnung, als Ersatz für die von ihr verschuldete Miete bezahlt habe. Die Diebin und Schwindlerin trägt für diesmal 3 Monate Gefängnis davon. — Auf die Berufung eines hiesigen Tagelöhners wird eine demselben wegen Holzfrevels vom Amtsgericht zu Wehen angelegte Geldstrafe von 3 Mark ev. 1 Tag Gefängnis aus Billigkeitsgründen auf 1 Mark Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis ermäßigt.

(Schöffengericht. Sitzung vom 21. März.) Von der Anklage der Beleidigung des Herrn Landraths wurde ein Steinbauer aus Rumbach freigesprochen. — Eine Dienstmagd aus Kirchberg im Hundsrück wird für überführt erachtet, einer Wittve ein Miethbuch mit 30 Mark entwendet zu haben. Sie erhält 1 Woche Gefängnis. — Gegen einen Tagelöhner von hier, der einem Oeconomen einen Sack Kartoffeln und ein Quantum weiche Hüben entwendet hat, wird auf 5 Tage Gefängnis erkannt. — Von der Anklage, eine fremde Taube geschossen zu haben mit der Absicht, sich dieselbe anzueignen, wird ein Fortileve aus Rumbach freigesprochen, da diese Absicht nicht bewiesen erschien. — Ein hiesiger Tagelöhner hat am 27. December v. J. seine Hausherrin, die bei einer Schlägerei zwischen ihm und seiner Ehefrau oder vielmehr bei einer Mißhandlung seiner Ehefrau durch ihn zu interveniren versucht hatte, in erheblicher Weise mißhandelt und körperlich verletzt. Diese Brutalität trägt ihm 6 Monate Gefängnis ein. — Ein beurlaubter früherer Polizeireisende aus Zier, der verschiedene Male einem hiesigen gut situirten Schwager Unterzungen abgepreßt hatte, ferner aber denselben nicht mehr belästigen wollte, drohte, er werde den Schwager todtschießen, wenn er nicht für ihn sorgen wolle! Von dem verkommenen Menschen wäre die Ausführung dieser Drohung wohl zu erwarten gewesen, und der Schwager hat, als ihm dieselbe mitgetheilt wurde, an die Mäßigkeit der Ausführung geglaubt. Wegen Bedrohung treffen daher den gefährlichen Supplimenten 3 Monate Gefängnis. — Ein hiesiger Schloffer und ein Lämmer, welche am 12. December einen Schmeißer und dessen Frau in erheblicher Weise mißhandelt haben, werden je 3 Monate Gefängnis zu verbüßen haben. — Von der Anklage der nächtlichen Ruhestörung und der Beleidigung eines Schutzmannes wird ein hiesiger Buchhalter freigesprochen. — Wegen Entwendung gestohlenen Holzes im Stadtwalde (qualificirter Diebstahl, nicht Holzfrevel) wird ein Fuhrknecht aus Springen, Amts Schwalbach, hier wohnhaft, mit 1 Woche Gefängnis bestraft. — Die Anklage gegen einen Bregelbogen wegen Unterschlagung eingenommener Gelder kann nicht verhandelt werden, da der als Zeuge geladene Badermeister nicht erschienen ist. Der Angeklagte erhält 10 Mark Ordnungsstrafe und hat die Kosten des Termins zu tragen. Ehrener Fastenregeln!

(Der Gemeinderath) hat in der geheimen Sitzung am Montag auf Grund der Submissionsofferten 1) die Lieferung des Bedarfs an Gemarkung für die städtische Bauverwaltung in 1882/83 an Herrn Ludwig Hinger Nachfolger hier, 2) die Lieferung von 1000 Stück Kesselfellen je zur Hälfte an die Herren Philipp Nagel und Karl Döring hier a 15 Pf. pro Stück, 3) die Lieferung der Bajalllavaboreine für Strassenbauten an die Firma D. Zervas Söhne in Wittenberg, 4) die Ausführung der Schmiede- bzw. Schlossarbeiten zur Unterhaltung des städtischen Geschirres an Herrn Philipp Herrchen hier und 5) die Lieferung des Bedarfs an Sand und Kies an Herrn Wilh. Neumann von Mosbach und Herrn August Momberger hier vergeben. Die Submission auf den Abbruch des alten Schulgebäudes im Alarceinal wurde nicht genehmigt, vielmehr beschloffen, das Gebäude auf den Abbruch öffentlich versteigern zu lassen.

(Für neue Anlagen und Baulängen) sind im ordentlichen städtischen Budget pro 1882/83 vorgelegen: 1) Für Erweiterung der Wirtshausräumlichkeiten auf dem Neroberge durch einen Küchenanbau, Anlage eines weiteren Aborts, einer Müllegrube, eines Pferdebestalls und Einhebung des Hofraums 22,000 Mk., 2) für die Umpflasterung der Fahrwege der Friedrichstraße von der Neugasse bis zur Schwalbacherstraße 15,400 Mk., 3) für den Ausbau der Verbindungsstraße zwischen der Stiffts- und Platterstraße (bis zur Westgrenze des Preussischen Neubaus) die Hälfte der Kosten mit 2066 Mk., 4) für Canalbauten: a. Beiträge zu Canalbauten für Kinnenanschlüsse 1000 Mk., b. Vertiefung des Canals in der Nerostraße von der Quer- bis Nerostraße 2750 Mk., c. Herstellung eines Kesselschloß-Canals in der Schwalbacherstraße zwischen der Louisen- und Paulbrunnstraße 4600 Mk., d. desgleichen in der Friedrichstraße 3000 Mk., 5) für die Herstellung von Gräben auf dem neuen Todtenhofe 3500 Mk. — Im Gesamtsumme sind veranschlagt die 100 pCt. Communalsteuern zu 850,000 Mk., die indirecten Abgaben zu 824,800 Mk. (darunter 312,000 Mk. Accise

und 12,000 Mk. Hundesteuer), die laufenden Einnahmen zur Schule (Schulgeld) zu 137,296 Mk. 28 Pf., die laufenden Ausgaben für die Schulen zu 414,607 Mk. 39 Pf. (darunter 10,400 Mk. für neun neu anzustellende Lehrer, ferner 2400 Mk. Zuschuß zur Gewerbeschule, 31,800 Mk. Zuschuß zum Pensionsfond der Real- und Elementarlehrer, 9540 Mk. Zuschuß zum Lehrer-Wittwen- und Waisenfond und 400 Mk. Zuschuß für das landwirthschaftliche Privat-Institut zu Hof Gelsberg.

(Rathhausbau.) Bekanntlich ist der Termin zur Einreichung der Concurrenz-Entwürfe für den Neubau des Rathhauses hier bis zum 16. September l. J. vom Gemeinderathe verlängert worden. Als Preisrichter werden fungiren die Herren Professor Reichardt (Berlin), Bau- und Prof. Oden (Berlin), Stadtbaumeister Weyer (Köln), Oberbürgermeister Lang, Stadtbaumeister a. D. Fach, Stadtvorsteher Mäcker und Rentner Gaab hier. Bis gestern sind über 500 Programme vom Stadtbauamte verabsolgt worden und noch täglich gehen Gesuche um Ueberlegung ein.

(Zu den Controlversammlungen) im Frühjahr 1882 haben zu erscheinen: a. die Mannschaften der Reserve, b. die Mannschaften der Landwehr mit Ausnahme der Jahrgänge 1868 und 1869, c. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und d. die zur Disposition der Truppenthilfe Beurlaubten. Für den Landkreis Wiesbaden werden diese Controlversammlungen abgehalten: 1) In Wiesbaden am 8. April c. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Auringen, Viertadt, Dohheim, Erbenheim, Frankenstein, Georgenborn, Heilich, Kloppenheim, Naurod, Nambach und Sonnenberg; 2) in Viebrich am 8. April c. Nachmittags 3 Uhr für die Mannschaften aus Schierheim, Viebrich und Mosbach; 3) in Flörsheim am 12. April c. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Eddersheim, Flörsheim, Hochheim, Massenheim, Weibach und Wicker; 4) in Wallau am 15. April c. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Breckenheim, Dellenheim, Diefenbergen, Igstadt, Langenhain, Marzheim, Weidenbach, Nordenstadt, Wallau und Wildbach.

(Schulfeier.) Der Actus in den beiden Königl. Gymnasien und der Realschule II. Ordnung findet heute nicht um 10 Uhr, sondern um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr statt.

(Curhaus. — Festball.) Zu dem heute Abend im Curhause stattfindenden Festballe, zu dem bekanntlich die Inhaber von Curort- und Abonnementskarten, sowie die Teilnehmer am Festmahle freien Eintritt haben, werden auch für Nichtabonnenten Karten a 3 Mark an der Tageskasse vorausgibt.

(Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.) In der vorgedachten Versammlung der Fachcommissionen für die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten fehlte leider eine größere Anzahl Mitglieder. Die Vorsitzenden der Commissionen erstatteten Bericht über den Stand und Fortgang der Arbeiten in den einzelnen Geschäftszweigen. Hierbei ergab sich, daß mit der Anfertigung verschiedener bei dem Vorstande des Gewerbevereins zur Ausstellung angemeldeter Gegenstände noch nicht begonnen wurde, obgleich dieselbe längere Zeit in Anspruch nimmt; wenigstens ist von dem Beginne der Arbeit den Vorsitzenden der Commissionen keine Kenntniß gegeben worden. Es dürfte daher darauf aufmerksam zu machen sein, daß nur solche Gegenstände zur Ausstellung zugelassen werden, welche unter der Aufsicht und Controle der Fachcommissionen angefertigt worden sind.

(Das humoristische Concert des Männergesangsvereins „Concordia“), welches nächsten Sonntag Abend im „Saalbau Schirmer“ stattfindet, hat ein recht ansprechendes Programm zur Unterlage, das dem strebsamen Dirigenten Herrn Karl Reinhardt zu verdanken ist. An Chören verzeichnet dasselbe zwei Compositionen des trefflichen Vincenz Lachner: „Faschen- und Flaschenlied“ und „Trunkene Disputation“, sowie den humoristischen Männerchor „Ein Ball bei Heilmann Levi“ von Koch von Langentron. Daneben kommen ferner zur Aufführung die Lieder „Der arme Klosterbruder“ von Baldmann und „Fünfmalherberausen Teufel“ von Graben-Hoffmann, ebenso ein „Duett zweier Rassen“ von Berthold und die Quartette „Die Weinprobe“ von Garthe und „Schneiderlied“ von Dregert. Letztere Nummer fand gelegentlich des letzten Stiftungsfestes des Vereins infolge der gelungenen Aufführung den allgemeinsten Beifall, so daß durch die jetzige Wiederholung einem vielseitig geäußerten Verlangen entsprochen werden wird. Durch drei Instrumental-Nummern ist auch Liebhabern solcher Piecen Rechnung getragen. Unter diesen Auspicien darf der Männergesangsverein „Concordia“ wohl auf einen recht lebhaften Besuch aus seinem zahlreichen Mitgliederkreise rechnen, und wir haben keinen Grund, zu bezweifeln, daß allseitige Befriedigung auch das Resultat dieser Veranstaltung sein wird, zumal ihr ein Ball unter Leitung des Herrn Fritz Seideler noch den erwünschten Schluß verleihen wird.

(Humoristisches Concert.) Das von dem Wiesbadener Musik- und Gesangsverein am 12. l. Mts. veranstaltete humoristische Vocal- und Instrumental-Concert hatte sich einer so lebhaften Theilnahme zu erfreuen, daß der Verein nächsten Sonntag den 26. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Römersaal“ ein zweites derartiges Concert mit Tanzfränzchen abhalten wird, zu welchem auch Freunde des Vereins Zutritt haben. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Ouverture „Die Tempelweihe“, von Herrn Capellmeister Keller Wela f. J. zur Einweihung der hiesigen Synagoge componirt, zur Aufführung kommen.

(Immobilien-Versteigerungen.) Bei der gestern stattgehabten freiwilligen Versteigerung der den Erben der Wilhelm Kimmel Sr. Eheleute von hier gehörigen Immobilien blieben Zehntende: 1) Auf das zweistöckige Wohnhaus, belegen in der Neugasse, Herr Ludw. Kimmel mit 85,000 Mk.; 2) auf 48 Akr. 47 Sch. Wiese „Wühlgußwies“ 1r Gew. Herr Wilh. Thon mit 1400 Mk.; 3) auf 53 Akr.

28 Sch. Ader „Nebenbogen“ 4r Gew. erfolgte kein Gebot; 4) auf 37 Rth. 92 Sch. Ader „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew. Herr Carl Burk mit 500 Mk.; 5) auf 88 Rth. 92 Sch. Ader „Auf der Vain“ 4r Gew. erfolgte kein Gebot; 6) auf 64 Rth. 17 Sch. Ader „Heiligenstod“ Herr Ludw. Kimmel mit 3000 Mk.; 7) auf 94 Rth. 90 Sch. Ader „Nöbern“ 2r Gew. und 8) auf 47 Rth. 60 Sch. Ader „Nöbern“ 2r Gew. erfolgte kein Gebot; 9) auf 41 Rth. 88 Sch. Ader „Weinreb“ 2r Gew. Herr Ludw. Kimmel mit 1800 Mk. — Bei der freiwilligen Versteigerung der den Erben der Johann Kilb Eheleute von hier gehörigen Immobilien blieben Bestbietende: 1) Auf das zweistöckige Wohnhaus, belegen in der Steingasse, Herr Lorenz Kilb mit 17,000 Mk.; 2) auf 80 Rth. 19 Sch. Ader „Tennelberg“ 6r Gew. Herr Carl Dick mit 500 Mk.; 3) auf 31 Rth. 44 Sch. Ader „Wolfsgraben“ Frau Johann Sehr mit 1720 Mk.

* (Hauskauf.) Der schon neulich als bevorstehend gemeldete Ankauf des Dr. Walter'schen Hauses in der Adolphstraße No. 10 für 114,000 Mark ist in der vorgestrigen Sitzung der Stände des Mainkreises gegen die Stimmen der Herren Schneider von Massenheim, Koch von Ballan, Becker von Flörsheim und des Herrn Regierungsraths Schellenberg genehmigt worden. Entschuldigt waren für diese Sitzung die Herren Hesse von Hedderheim und Dr. Geiger von Frankfurt.

* (Jugendstreich.) Der noch schulpflichtige Sohn eines hiesigen Gewerbetreibenden hatte vor einigen Tagen einen unwiderstehlichen Drang nach einer überseeischen Reise verspürt und sich heimlich auf den Dampfer gemacht, um von dort aus dem Ziele seiner Sehnsucht zuzueilen. Der so solcher Extravaganzen seines Sprößlings nicht wenig erschrockene Vater erließ alsbald einen telegraphischen Ruf nach genannter Seefahrt und der anlaßte hierdurch, daß der jugendliche Reisende gestern wieder in die Arme seiner Eltern zurückgebracht wurde. Woher derselbe die Geldmittel hatte, ist nicht bekannt.

○ (Schulnachrichten.) Herr Lehrgehilfe Maurer in Flörsheim ist nach Hausen versetzt und der Schulaufsichtscandidat Herr Emil Koffel von Schupbach, Amis Kunkel, mit Verehrung der Lehrgehilfenstelle zu Flörsheim vom 15. f. M. ab beauftragt worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Theater.) Das für Freitag dieser Woche angekündigt gewesene Gastspiel des Kgl. Kammerführers Herrn Paul Vuk aus Dresden mußte infolge Reperitör-Veränderung am Königl. Hoftheater dortselbst auf Sonntag den 26. d. Mts. verschoben werden.

* (Die deutschen Balneologen) traten am Samstag im Saale des „Norddeutschen Hofes“ zu Berlin zu ihrem IV. Congreß zusammen, dem wiederum der Reichstagsabgeordnete Sanitätsrath Dr. Th. L. v. v. präsierte. Unter den circa 100 Teilnehmern waren aus Rußland, die Schweiz und Schweden vertreten. Die Verhandlungen, die am Sonntag fortgesetzt wurden, bewegten sich auf streng wissenschaftlichem Gebiete. Von allgemeinerem Interesse waren die Mittheilungen des Professor Kronecker (Berlin) über die den Geweben des Körpers günstigen Flüssigkeiten. Dr. Kögel (Solberg) berichtete ferner über die von Solberg unternommenen Schritte auf Abänderung des Vergesetzes.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat sich von dem Falle im Akademiegebäude vollkommen erholt. Der Monarch war schon am Sonntag ausgefahren und besuchte anderen Tags den Corso. Sein Aussehen war ein vortreffliches. — Zum heutigen Geburtstag des Kaisers ist auch die Großherzogin von Baden in Berlin eingetroffen.

* (Preussischer Landtag.) Abgeordnetenhaus. 38. Sitzung vom 20. März. Präsident v. Köller eröffnete die Sitzung um 10 1/2 Uhr. Am Ministertische: v. Gohler und mehrere Regierungs-Commissare. — Die zweite Veranlagung des Kultusetats wird fortgesetzt, und zwar zunächst bei dem Titel 2: Zuschüsse für die vom Staate zu unterhaltenden Anstalten und Fonds. Auf eine Beschwerde des Abg. Tolarskis entgegen der Kultusminister v. Gohler, daß das Gymnasium zu Neustadt in Westpreußen nach seiner Stiftung allerdings einen katholischen Character habe; der Regierung wurde aber ausdrücklich die Befugnis eingeräumt, evangelischen Religionsunterricht durch einen evangelischen Lehrer erteilen zu lassen, sowie im Falle des Steigens der Zahl der evangelischen Schüler auch weiter evangelische Lehrer anzustellen. Von dieser Befugnis habe die Verwaltung nur ganz geringen Gebrauch gemacht. — Nach einem heftigen Zusammenstoß zwischen den Abgg. Lieber und Graf Limburg-Stirum wurde der Antrag des Abg. Lieber, für das Gymnasium in Montabaur den Zuschuß auf 3000 Mark zu erhöhen, abgelehnt. Der Antrag, eine gleiche Summe in den nächstjährigen Etat mit einzustellen, wurde der Budget-Commission überwiesen. Der Titel wurde im übrigen unverändert genehmigt. — Zum Titel: „Zur Erfüllung des Normalestats bei den Gymnasien und Realschulen“ wird der Antrag des Abg. Schmidt: „Bei Bewilligung von Zuschüssen an städtische und stiftliche höhere Lehranstalten ist von dem Nachweise, daß die localen Verhältnisse die Gewährung eines Wohnungsgeldzuschusses an die Lehrer der Anstalten erforderlich machen, abzusehen. Die Frage, ob die Kommunen in der Lage sind, die zur Gewährung eines Wohnungsgeldzuschusses erforderlichen Mittel durch Erhöhung der Schulgelder oder auf andere Weise ganz aufzubringen, bleibt unberührt“, entsprechend dem Antrage der Budget-Commission, angenommen; die weiteren Anträge des Abg. Schmidt werden abgelehnt. — Zum Titel: „Zu Ruhegehaltszuschüssen für emeritierte Elementarlehrer“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

wird nach dem Antrage der Budget-Commission der Antrag des Abg. Kropatschek, dem nächsten Landtage ein Pensionsgesetz für die Elementarlehrer vorzulegen, angenommen. — Der Antrag des Abg. Wendt betreffend die Höhe des Pensionsanspruches und daß den emeritierten Volksschullehrern schon in diesem Jahre mindestens 600 Mark Pension zu gewähren sei, wird abgelehnt. — Der Antrag Platen, wonach die erforderlichen Mittel in den Etat von 1882/83 einzustellen sind, wird angenommen. — Der Kultusminister hatte sich mit dem Antrage der Budget-Commission einverstanden erklärt. — Bei Position: „Technische Unterrichtsanstalten“ werden die Titel 1 bis 14 ohne Debatte genehmigt. — Titel 15: „Zuschüsse zur Unterhaltung der Gewerbeschulen“ gibt wieder zu einer längeren Discussion über die lateinlosen Schulen Veranlassung. Auch diese Position wird angenommen, ebenso der Rest des Capitels in wenig erheblicher Debatte. Dann wird die Sitzung bis Abends 8 Uhr vertagt.

Vermischtes.

— (Schmiedetag.) In Mainz wird am 17. und 18. Mai ein allgemeiner deutscher Schmiedetag abgehalten werden.

— (Mord.) In Karlsruhe hat ein Hausknecht, Namens Ritz, seine ehemalige Geliebte, welche in einer dortigen Wirthschaft beschäftigt war, lebensgefährlich verletzt und ist entflohen.

— (Konferenz deutscher Kriegervereine.) In Eisenach fand jüngst eine Delegirten-Conferenz statt, zu welcher im Ganzen zehn Teilnehmer erschienen waren, nämlich vier Vertreter des deutschen Kriegerverbandes Berlin, einer des deutschen Kriegerbundes Berlin, vom sächsischen Militärverein, württembergischen Kriegerbund, braunschweigischen Landwehrverband, Darmstädter „Hansa“ und oldenburgischen Kriegerbund je einer. Bayern hatte jede Theilnahme, Baden die Theilnahme der Konferenz abgelehnt. Den Vorsitz führte Herr Burd vom Kriegerbund Berlin. Nach vor Eintritt in die Verhandlung erklärte der Vertreter Sachsens, Herr Tanner, daß Sachsen seiner Vereinigung in irgend einer Form beitreten würde, wenn dieselbe auch nur den einen Paragraphen haben würde: „Der deutsche Kriegerverband wird aus den Kriegervereinsverbänden gebildet und steht unter dem Protectorat des Kaisers.“ Diesen Standpunkt glaubt Herr Tanner von den 75,000 Mitgliedern in Sachsen getheilt, so daß davon nicht 500 anders dächten als er, der sich nunmehr auch der Abtheilung entzieht. Zur Tagesordnung wurden zunächst die vom Berliner Verbandspräsidenten früher entworfenen Satzungen als nicht geeignet erklärt, um auf Grund derselben einen allgemeinen deutschen Kriegerverband zu gründen. Darauf wurde der württembergische „Entwurf einer Organisation des deutschen Kriegerverbandes“ im Ganzen einstimmig angenommen, jedoch mit dem Vorbehalt, daß die definitive Annahme durch den nächsten Krieger-Congreß von der Genehmigung der Delegirten abhänge. Hiernach und besonders bei der ablehnenden Haltung der bayerischen und sächsischen Kriegerverbände ist an einen allgemeinen deutschen Kriegerverband kaum zu denken.

— (Die Gedenktafel für den Turnvater Jahn) am Hofe Ballstraße 21 in Berlin, wo derselbe während seines Berliner Aufenthaltes lange Zeit gewohnt hat, wird am 31. März enthüllt werden. Der Act selbst wird ohne besondere Feierlichkeit vollzogen werden, da die enge Straße eine solche nicht gestattet. Dagegen wird am Abend ein allgemeiner Turner-Commers, wahrscheinlich am Bughagen'schen Saale stattfinden. — Die Enthüllung der Gedenktafel sollte ursprünglich am 17. März stattfinden, der Act hat jedoch hinausgeschoben werden müssen, da die Tafel noch nicht vollendet ist.

— (Knabenraub.) In Bern erregt der bereits gemeldete Knabenraub große Sensation. Wohl findet sich das Verbrechen „Verführung“ in den schweizerischen Strafgesetzbüchern vorgemerkt, aber fast könnte man behaupten, es sei ein tochter Buchstabe für das Land. Daher denn auch das Gerüchten, daß am hellen lichten Tage in der belebten Bundesstadt ein solches Verbrechen zur Ausführung gelangen konnte. Der Knabe des Herrn Bürki-Marcuard befand sich in der Schule, als ein Fremderzimmer in einer Drohschke beim Schulgebäude vorfuhr und vom betheiligten Lehrer die Entlassung des Knaben bewirkte unter dem Vorbegeh, er werde von seiner Mama begehrt. Der Lehrer übergab arglos den Knaben der sauberen Dame, welche sich mit ihrem Dvfer bis in die Gegend der Brauerei Hef beim Steinhölzli (40 Minuten von Bern) führen ließ. Zuletzt wurde der Knabe in Begleitung zweier Weibspersonen in der Wäldschast Liebefeld gesehen. Von da ab sind der Knabe und die Weibspersonen spurlos verschwunden. Bald nach diesem Vorfall erschien ein Dienstmann bei Herrn Bürki-Marcuard und übergab ihm einen Brief des Inhabers: er habe bis Dienstag an einer genau bezeichneten Stelle des Bremgartenwaldes 50,000 Frs. Lösegeld zu hinterlegen; sollte Polizei da sein, so habe diese überhaupt sich ins Mittel legen, so sei der Knabe verloren. Solch verständlich ließ man sich durch die Drohung nicht abschrecken und die Polizei entwickelt die umfassendste Thätigkeit zur Habhaftwerdung der Verbrecherbande. Der betreffende Drohschreiber, sowie der Dienstmann, welcher den Drohbrief überbrachte, haben bereits Verhöre bestanden. Es sollen in keiner Weise mit dem Verbrechen in Verbindung stehen. — Späteren Mittheilungen zufolge ist der Räuber des Sohnes des Herrn Bürki verhaftet worden.

— (Theaterbrand.) Nach Mittheilungen aus Paris, 20. März, ist das Nationaltheater in Algier vollständig niedergebrannt. Menschen wurden nicht beschädigt.

* (Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Mosel“ von Bremen und „Rheinland“ von Antwerpen am 19. März in New-York angekommen. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Zeitblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Pettizeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Saalbau Nerothal.

Mittwoch den 22. März, am Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers, findet Abends 8 Uhr anfangend:

Tanz-Musik

statt und ist ausnahmsweise für diesen Tag das Tanzgeld auf 40 Pfg. ermäßigt. 149

Bis auf Weiteres wird Nachts gebleicht.
Heinrich Hescher, Tannusstraße 21.

Fener- und diebessichere Geldschränke

eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste Schlösser. Hch. Weyer, Schwalbacherstraße 30. 13

Seifenmehl,

bestes Mittel zur Reinigung der Wäsche jeden Gewebes, per Pfund 35 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 33 Pf. 6817 C. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Ein neues Break, ein- und zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen. Anzusehen kleine Dogheimerstraße 4. 3956

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 12. bis 18. März c. unermüdet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei nicht abgerahmter, abgerahmter, Rahm.

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Philipp Kern von Massenheim . . .	31,6	35,2	10
2) Emil Müller von hier . . .	31,2	35,4	11
3) Susanne Hebel von Hekloch . . .	25,8	26,2	9
4) Dorothea Schmidt von Kloppenheim . . .	31,9	35,4	14
5) Heinrich Müller von Erbenheim . . .	31,2	34,4	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 3 aufgeführte Milch ist mit 20 pCt. Wasserzusatz verfälscht und ist daherhalb die gerichtliche Verurteilung beantragt.

Wiesbaden, den 20. März 1882. Die Königl. Polizei-Direction.

J. B. Schön.

Curhaus zu Wiesbaden.

Am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Mittwoch den 22. März Abends 8 Uhr:

Fest-Ball im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur im Ball-Anzuge gestattet. Sämmtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curtaxkarten für Fremde und von Abonnementkarten für Hiesige haben, ebenso wie die Theilnehmer am Festmahle, gegen Vorzeigung ihrer Karten freien Zutritt zum Balle.

Eintrittskarten für Nichtabonnenten à 3 Mark sind an der Tagescasse im Hauptportale des Curhauses zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend keine Probe. Nächste Probe Samstag Abend. 208

Haus- und Küchen-Geräthe.

Bünnen, Züber, Eimer, Brennen, Bügelbretter, Waschkörbe, Klammern, Zucker-, Thee- und Gewürzkasten, Siebe, Mehl- und Salzfüßer, Krähnen etc. etc.

Jos. Fischer, 6166

Mehrgasse 10. Mehrgasse 14.

Spiel- und Galanterie-Waaren.

I holl. Heringe

per Stück 6 Pfg. empfiehlt 6683

Louis Schüler, Römerberg 36.

Sauerkraut . . per Pfund 8 Pfg., Kartoffeln . . „ Kumpf 17 „

empfiehlt Petmecky, Adlerstraße 43. 6982

Wasserarbeiten werden geschmackvoll und billig in und außer dem Hause angefertigt Röderstraße 37. 1. Stock. 6947

Ein Küfercarren mit Rasten billig zu verkaufen. Näheres bei Wagner Hahn, Feldstraße 25. 6971

Ein mittelgroßer Kalkbrenner (ger Herd) ist für 40 Mk. zu verkaufen Dogheimerstraße 50. 6972

3-4 Ctr. schöne, gesunde Zwiebeln billigt abgegeben, auch in kleineren Partien. Näheres Hellmündstraße 28a im Laden. 6988

Dickwurz und Zerkartoffeln zu haben bei 6952

W. Kraft, Dogheimerstraße 18.

Nichtblühende zu haben Frühkartoffeln Adlerstraße 53. 6091

Abonnementpreis vierteljährlich 3 Mk. 50 Pfg.

Das Casseler Tageblatt und Anzeiger.

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, welche sich in dem großen Leserkreis des Blattes binnen Kurzem die allgemeinste Beliebtheit erworben, hat wegen ihres reichen, der anziehendsten Unterhaltung dienenden Inhalts, aus vorzüglichen feuilletonistischen Originalbeiträgen bestehend — wir erwähnen u. A. die pikante „Zeitgeschichte in Knittelversen“ — und eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildend.

Das Letztere bringt, wie bisher, orientirende Zeitartikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine ausführliche politische Tagesgeschichte, Original-Correspondenzen von zuverlässiger, wohlunterrichteter Seite, die neuesten directen telegraphischen Nachrichten, auch über die Reichstags- und Landtagsverhandlungen. Besondere Berücksichtigung findet der locale Theil durch die anerkannt rasche und ausführliche Berichterstattung über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens, sowie durch das so sehr beliebte Wochenfeuilleton, die Sonntags erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche Besprechungen die weitgehendste Beachtung. Nicht minder wird den Vorgängen in der Provinz die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Eine große Anzahl Correspondenten in den meisten Orten ermöglicht eine rasche und eingehende Berichterstattung über alle wichtigen und interessanten dortigen Vorkommnisse. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder bedeutender Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pfg. pro Quartal und sind die Bedingungen bei den nachfolgenden Postanstalten zu bewilligen.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pfg. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im März 1882.

Die Expedition

des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Abonnementpreis vierteljährlich 3 Mk. 50 Pfg.

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . .	zu 16.50 Mk.	per Fuhrre von 20 Centner franco Cassel
Stückkohlen . .	20	Wiesbaden
gew. Fett-Rußkohlen . .	20	über die Stadtwaage
magere Salon-Rußkohlen . .	21	
Saar-Stückkohlen . .	19 1/2	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. März 1882.

37

Jos. Clouth.



Ein elegantes, ungarisches Wagenpferd, 6 Jahre alt, 1 Mrk. 70 Ctr. hoch, ein- und zweispännig gefahren, sehr preiswürdig zu verkaufen bei Wirth Holstein. 6975

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen farbigen Glacé-Handschuhe weit unter Einkaufspreisen.

279

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26 & 27.

Ausverkauf wegen Todesfall meines sämtlichen Waaren-Lagers,

worunter besonders auf große Parthieen Kleiderstoffe, schwarzer Cachemires, neueste Cattune, weiße Baumwollwaaren, Leinen zu Hemden und Betttücher, Bettzeuge, Herrenstoffe u. aufmerksam mache.

6751

Friedrich Kappus, Markt 7.

Ausverkauf

Langgasse 44, von Langgasse 44,

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung.

Wegen Aufgabe meiner Winter-Filiale beabsichtige ich, um mit dem bedeutenden Lager zu räumen, einen

Ausverkauf

zu arrangiren, wo ich meinen geehrten Kunden Gelegenheit biete, ihren Bedarf zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu decken.

Der Ausverkauf umfasst alle nur möglichen Spitzen per Meter, sowie das Neueste in Kragen, Schleifen, Garnituren, Echarpen, Spitzentüchern, Taschentüchern etc. etc. und dauert nur bis 28. März.

Gleichzeitig bringe ich mein Lager alte Colonnade No. 33 in empfehlende Erinnerung; dasselbe ist vollständig frisch sortirt und bietet das

Neueste der Saison. 6232

Düsseldorfer Anzeiger

größte Tageszeitung Düsseldorfs

und in Folge seiner starken Verbreitung seit jeher das am meisten benutzte Anzeigenblatt Düsseldorfs und Umgegend.

Abonnementspreis: 4 Mt. 50 Pfg. per Post bezogen.

Umzugs halber billig zu verkaufen: 2 Bettstellen, 1 Kanape, 1 lackirter einthüriger Kleiderschrank, 2 Stühle, 1 Badstisch, 1 Nachttisch, 1 ovaler nussbaum. Tisch, 1 weißer Kinderwagen, 1 Kinderstühlchen u. Faulbrunnenstraße 7, 1 Etiege hoch. 6958

Marquiseendrelle,

Segelleinen

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{9}{10}$ und $1\frac{1}{4}$ Breite,

Rouleauxstoffe

in grau, weiß und gestreift

vorrätig und werden in allen Breiten und Mustern von mir angefertigt. 6549

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Buntwebereien in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9

empfiehlt reichhaltigste Auswahl in Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel und Betten, sowie compl. Einrichtungen zu den billigsten Preisen unter Garantie. 6502

Ein Kanape, ganz überpolstert, ist sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 11. Seitenbau rechts. 6940

Gebildstropfen wird angenommen Frankenstr. 20, Prt. 4277

Unterricht.

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. N. Taunusstr. 30. 5892

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Louisenstraße 17, Parterre. 91

Unterricht in der Stenographie (im Cursus oder privatim), in alten und neueren Sprachen und Musik. Nachhülfsstunden für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und Anmeldungen bei Herrn Fabrikant Reinglass, neue Colonnade No. 17—19, u. bei Herrn Kaufm. Knapp, Walramstr. 19. 4745

H. Becker'sche Musikschule

für Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, Theorie und Ausbildung für das Lehrfach: Friedrichstrasse 22, II. — 1. April: Neue Kurse. 1634

Frühzeitige Anmeldung

des Abonnements
geboten, damit die Zu-
stellung des „Berliner
Tageblatt“ vom

1. April ab
pünktlich erfolge.

Circa
70 Tausend
Abonnenten.

Auf Wunsch
Probenummern
gratis und franco.

Berliner Tageblatt

nebst seinen 3 werthvollen Beiblättern:

illustr. Witzblatt: „**ULK**“, illustr. belletrist. Sonntagsblatt:
„**Deutsche Lesehalle**“ und „Mittheilungen über
Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“,

Man abonniert
bei allen

Reichs-Postanstalten

pro II. Quartal

zum Preise von nur

5 Mk. 25 Pf.

für alle vier Blätter
zusammen.

wurde in Anerkennung der Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und Gediegenheit seines Inhalts

die gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands.

Die **besonderen Vorzüge** des „Berliner Tageblatt“, denen dasselbe die großen Erfolge zu verdanken hat, sind:

Täglich zweimaliges Erscheinen als Morgen- und Abendblatt,

wovon Letzteres bereits mit den Abendzügen befördert wird und womit den Abonnenten außerhalb Berlins sehr gedient ist.

Freisinnige, von allen speziellen Fraktionsrückichten unabhängige, politische Haltung, die dem „Berliner Tageblatt“ es gestattet, zu jeder einzelnen Frage sein objectives Urtheil freimüthig abzugeben.

Zahlreiche Spezial-Telegramme von eigenen Correspondenten an den Haupt-Weltplätzen, durch welche das „Berliner Tageblatt“ mit den neuesten Nachrichten allen anderen Zeitungen stets voran zu sein im Stande ist.

Ausführliche Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses, sowie des Reichstages.

Eine kurzgefasste, resumirende Uebersicht folgt den Verhandlungen bis kurz vor Beginn des Drucks des Abendblattes.

Vollständige Handelszeitung, sowohl die Börse als den Produkten- und Waarenhandel

umfassend, nebst einem sehr **ausführlichen Courszettel** der Berliner Börse, ebenfalls bereits in der Abend-Ausgabe.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen und Sächsischen Lotterie, sowie Ausloosungen der wichtigsten Loospapiere, sofort nach erfolgter Ziehung.

Graphische Wetterkarte nach telegraphischen Mittheilungen der deutschen Seewarte

vom selben Tage, erscheint bereits in der Abend-Ausgabe, womit sich das „**B. T.**“ den ungetheilten Beifall seiner Leser erworben hat.

Reichhaltige und wohlgeordnete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen, die auch das Bedürfnis nach einer **unterhaltenden** und über die Tagesereignisse orientirenden Lectüre täglich befriedigt.

Theater, Kunst und Wissenschaft finden im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“

sorgfältige Behandlung, meistens in geistvoll geschriebenen Feuilletons hervorragender Schriftsteller; auch erscheinen dort die **Romane und Novellen unserer ersten Autoren**, so veröffentlicht das Berliner Tageblatt im Laufe des zweiten Quartals einen neuen, **höchst spannenden Roman** in 3 Bänden:

„Im Sonnenschein“ von Ludwig Habicht.

Die illustrierte belletristische Zeitschrift „Deutsche Lesehalle“, welche allen Abonnenten des „**B. T.**“ gratis geliefert wird, erfreut sich wegen des sorgfältig gewählten, gediegenen Inhalts der größten Beliebtheit der Leser.

Die „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft**“, welche jetzt allwöchentlich erscheinen und mit guten **Illustrationen** versehen sind, finden in den interessirenden Kreisen die lebhafteste Anerkennung und können den besten Fachblättern zugezählt werden.

Das „Berliner Tageblatt“ ist die einzige Zeitung, welche ein illustriertes Witzblatt ihren Abonnenten gratis liefert.

(a 560 B/3.)

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

3390

nadelfertig,

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfehlte in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Für Knaben!

Das Neueste und Geschmackvollste

in

Fantasie- & Burkin-Anzügen, Paletots

für Knaben von 2—15 Jahren

empfehlte in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen

Langgasse
47,

Jean Martin,

Langgasse
47,

dem Tapeten-Lager des Herrn Eichhorn gegenüber.

NB. Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten.

6510

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Hochfeines Biscuit-Mehl	10 Pfd. Mt.	2.50,
" Kaiser-Mehl	10 " "	2.30,
" Vorschuh-Mehl 00	10 " "	2.30,
Rölner Raffinade in Broden per	" " "	— 41 ¹ / ₂ ,
Tafel-Würfel-Raffinade bei	10 Pfd. " " "	— 46,
holländ. Cubit-Raffinade " . . .	10 " " " "	— 45,
Griech-Raffinade	10 " " " "	— 45,
Stampf-Meliss	10 " " " "	— 43
empfehlte	J. C. Bürgener.	6420

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 2468

Italienische Maronen,

größte Früchte, von bester Qualität, für dessen Güte ich garantire, empfehle zu den billigsten Preisen.

5603 **Paul Fröhlich**, Obstmarkt.

Hft. Magdeburger Sauerfrant

empfehlte billigt Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38. 5559

Schreinerkarruchen und 6 Fournirböcke (noch neu) billigt zu verkaufen Hellmundstraße 29a, Parterre links. 6323

Eine **Causense** und 4 Stühle, neu, billig zu verkaufen
Krostrasse 25, Parterre rechts. 6960

Gebr. engl. **Handkoffer**, Leder oder Segeltuch, zu kaufen
gesucht Schirfstrasse 3, gleicher Erde. 6962

Kleiderschränke, neue einbürtige, zu 18 Mark zu ver-
kaufen bei Schreiner **Wolf**, Römerberg 7. 6961

Feiner Mittagstisch zu billigem Preise **Geisberg-**
strasse 4, 2 Tr. 6883

Eine gesunde Frau wünscht ein **Kind** zu stillen. N. Exp. 6944

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in
und außer dem Hause. Näheres Weidstrasse 36, III. rechts. 6960

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Ausbessern von**
Weißzeug. Näheres Weidstrasse 6, Dachlogis. 6962

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden.
Näheres Römerberg 16. 6860

Eine tüchtige **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Michelsberg 28, 1 St. h., rechts. 6794

Eine **perfekte Büglerin** sucht Kundschaft. Näheres Sell-
mundstrasse 29, Hinterhaus, 2 St. 6943

Ein anständiges Mädchen von auswärts mit guten, lang-
jährigen Attesten, welches perfekt kochen kann, sucht entsprechende
Stellung auf gleich oder später. Näh. Exped. 6891

Geehrte Herrschaften und Hotelbesitzer erhalten stets nur
gutes männliches wie weibliches Personal durch **Feilbach**,
Commissionsr., Schulgasse 11. 6915

Eine selbstständige Köchin sucht zum 1. April eine passende
Stelle. Näheres Expedition. 6833

Ein in Hausarbeit, sowie im Nähen, Bügeln und Serviren
gewandtes Hausmädchen aus guter Familie sucht zum 1. April
oder später Stelle. Näh. Exped. 6873

Ein erfahrene Zimmermädchen sucht zum 1. April eine
Stelle. Näheres bei Herrn Weber, Portier im „Bleichen
Haus“. 6949

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen.
Mainzerstrasse 11. 6954

Ein junges, starkes Mädchen, welches noch nicht hier gedient
hat, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres
Webergasse 56 im Laden. 6966

Ein gebildeter, kräftiger Mann wünscht einen Herrn oder
eine Dame auszuführen und würde auch die Bedienung über-
nehmen. Näh. Steingasse 17. 6480

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann das **Putzgeschäft** erlernen
Tannusstrasse 9. 6339

Ein **Lehrmädchen** in ein Stickerie-Geschäft gesucht.
Näheres Expedition. 6800

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** und **Zuschneiden**
erlernen. Näheres Kirchhofsgasse 9. 6545

Lehrmädchen, in Handarbeiten erfahren,
Geschäft gesucht. Näh. Expedition. 6740

Eine gute **Knopfloch-Arbeiterin** für Weißzeug für
beständig gesucht Hermannstrasse 4. 6930

Im **Kleidermachen** geübte Mädchen finden Beschäftigung
im Confections-Geschäft Marktplatz 3. 6959

Ein **Auslaufmädchen** gesucht von Jung & Schirg,
Kleine Burgstrasse 8. 6967

Gesucht

Junge Mädchen, welche im Weißzeugnähen gründlich er-
fahren sind, oder sich noch ausbilden wollen. Näh. Exped. 6907

Ein **braves Mädchen**, welches alle Hausarbeit verrichten und
bürgerl. kochen kann, wird zum 1. April ges. Langgasse 30. 6480

Ein gewandtes Mädchen wird für Hausarbeit zum 1. April
gesucht Theaterplatz 2, Parterre links. 6838

Ein **braves Mädchen** von 15—17 Jahren, welches Liebe zu
Kindern hat, wird auf gleich nach auswärts gesucht Schul-
gasse 4, Vorderhaus, 1. St. 6818

Ein **reinl. Mädchen** zum 1. April gesucht Hefnergasse 17. 6890

Ein zu jeder Arbeit treues, williges Mädchen wird auf gleich
gesucht Diebichenstrasse 9. 6906

Ein **braves, junges Mädchen** wird für außerhalb gesucht.
Näheres Louisenplatz 6, Parterre rechts. 6793

Ein sol. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann und die
Hausarbeit gründlich versteht, wird ges. Kirchgasse 32, 3. St. 6891

Ein **braves Mädchen**, welches Hausarbeit verrichten und
feinbürgerlich kochen kann, sowie nur gute Zeugnisse besitzt, wird
zum 1. April gesucht Rheinstrasse 50. 6909

Ein **anständiges Mädchen** wird für Küchen- und Haus-
arbeit gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres
Mainzerstrasse 52. 6946

Ein **anständiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann
und Hausarbeit versteht, wird zum 1. April gesucht. Näheres
Friedrichstrasse 2a, 2 Treppen hoch. 6730

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit
übernimmt, wird zum 1. April gesucht Rheinstrasse 32, eine
Treppe rechts. 6956

Ein **Mädchen für alle Arbeiten** wird gesucht
Saalgasse 8. 6969

Ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen
und aus guter Familie kann eintreten bei
W. Heuzeroth. 6739

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Albrechtstrasse 45. 6736

Ein **braver Hausbursche** wird gesucht bei
Chr. Keiper, Webergasse 34. 6872

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen bei Bick-
K. Fey, Schwalbacherstrasse 51. 6885

Zwei **Schuhmacher** auf beiderlei Arbeit gesucht. N. Exp. 6855

Ein **Lehrling** wird gesucht bei A. Nocker, Decorations-
maler, Bleichstrasse 33. 6840

Ein **Lehrling** von guter Familie gesucht.
W. J. Peters, Bildhauer, Platterstrasse 13. 6894

Wir suchen für unsere Papiergroßhandlung einen mit
den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **Lehrling**.

Phil. Overlack & Co.,
3756 Abelhaidsstrasse 42.

Wir suchen zum Eintritt nach Ostern einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und aus guter Familie.
Bimler & Jung, Eisenwaarenhandlung. 4096

Lehrling zum baldigen Eintritt gesucht bei
Carl Grünig, Kirchgasse 31. 6580

Ein **braver Junge** kann die Buchbinderei erlernen
bei C. Schellenberg, Goldgasse 4. 6616

Schreiner-Lehrling gesucht bei Karl Mabus, Fell-
strasse 11. 6964

2—3 Tapezirer-Gehülfen,
gute Arbeiter, gesucht von
(H. 6736.) Friedrich Herber, L. Schwalbach. 10

Für Schneider.

Tüchtige Rockarbeiter zu den höchsten Lohnsätzen für
dauernde Beschäftigung, ebenso Tagischneider gesucht bei
M. Auerbach, Langgasse 23. 6946

Webergasse 29 werden **gute Rockarbeiter** und ein Tag-
schneider gesucht. 6968

Ein **Sehergehilfe**, der auch an der Presse bewandert ist,
findet dauernde Beschäftigung. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen
unter M. 23 befördert die Expedition d. Bl. 6951

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Geschäftshaus in guter Lage bei großer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter M. H. postlagernd Mannheim. 6867

An- und Verkauf von Häusern und Villen, möblirter und unmöblirter Wohnungen und Villen.

Immobilien-Bureau Schmittus & Specht.
Comptoir: Wilhelmstraße 40. 6768

Prachtvolle Villen.

mit großen Garten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 13250
Villa, comfortable, mit schönem Garten und in hübscher Lage, von Villen umgeben, Wegzugs wegen für 48,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter M. D. befördert die Exped. d. Bl. 6865

Ein comfortabel eingerichtetes Haus in feinsten Lage, sehr gut rentirend, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. N. Exp. 6904
Haus zum Alleinbewohnen, in schöner Lage, mit Garten von 45 Ruthen, für 36,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter N. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6864

Landhaus mit Garten in der Nähe Wiesbadens (Promenade der Curanlagen) billig und weit unter Tage zu verkaufen. Anfragen unter F. G. 102 befördert die Exp. d. Bl. 5258

Villa mit Gartenhaus im Curviertel, nahe am **Curhaus** gelegen, enthält 22 Zimmer, 7 Mansarden, Stall und Remise, geräum. Garten, ist Abreise halber zu verkaufen. Näheres Expedition. 4010

Villa mit 8 Zimmern u., gesund und schön gelegen, mit Garten, für 45,000 Mark wegzugshalber, Villa für zwei Familien in großem, prachtvollem Garten für 51,000 Mark, schönes, zweistöckiges Haus mit großem, herrlichem Garten für 35,000 Mark wegzugshalber zu verkaufen durch J. Imand, Weißstraße 2. 35

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres daselbst. 1767

Ein kleines Landhaus, 5 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, und 1/2 Morgen schöner Garten, an einer frequenten Straße gelegen, ist sehr billig zu verkaufen und kann gleich bezogen werden. Näheres Expedition. 6429

Eine elegante Villa auf der Adolfshöhe, zwischen Wiesbaden und Biebrich, mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein und das Taunusgebirge, ist mit Mobiliar zu verkaufen oder zu vermieten. Der Garten enthält die feinsten Obst- und Weinforten; ferner Stall und Wagenremise für 3 Pferde und 2 Wagen. Nähere Auskunft bei dem Eigenthümer B. v. Bestugess, Adolfs-höhe bei Biebrich. 5626

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 12

Bau-Terrain a. d. Curanlagen sehr preiswürdig abgegeben unter sehr günstigen Bedingungen. Offerten unter B. B. bef. die Exp. d. Bl. 6866
Gesucht sofort einen Acker zu einem Werkplatz. Näheres in der Expedition d. Bl. 6894

88 Ruthen 69 Schuh Acker, auf die Dogheimer Chaussee stehend, abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Exped. 6728

In der vorderen Parkstraße ist ein ca. 30 Ruthen großer, mit großen Baumpflanzungen versehener **Bauplatz** zu verkaufen u. Offerten unter „Altema“ an die Expedition. 4648
15,000 Mark ohne Makler auf ein Haus zu 4 1/2 Procent auf 1. Hypothek sofort gesucht. Zinsen werden auf Wunsch vierteljährlich vorausbezahlt. Näheres Expedition. 6877
60—70,000 Mk. werden auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ohne Vermittler gesucht. Offerten unter Y. Z. besorgt die Exped. d. Bl. 6811

25,000 Mark

werden auf zweite Hypothek für ein Object in Wiesbaden gesucht. Offerten unter No. 6271 an die Expedition der „Frankfurter Zeitung“ in Frankfurt erbeten. 6806
Kapital von 3—5000 Mark auf gute 2. Hypothek gesucht. Offerten unter M. K. 321 bef. die Exped. d. Bl. 6227
56,000 Mark werden auf den 1. Juli gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 % ohne Makler auf 1. Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6284

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zu miethen gesucht

eine gut gelegene, möblirte Villa, geeignet zur Einrichtung für Pension. Offerten unter M. No. 75 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6783

Angebote:

Die Villa Blumenstraße 3 ist per 1. April zu vermieten. Näheres Adelheidsstraße 33. 5839

Faulbrunnenstraße 6 eine schöne Mansardwohnung per 1. April zu vermieten. 6814

Hellmündstraße 7, Parterre, ist ein schön möblirtes Zimmer auf den 1. April zu vermieten. 6939

Bouisenstraße 4 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör (Gas- und Wasserleitung), per 1. April oder später zu vermieten. 5805

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu verm. 6726

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf den 1. April zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Weißstraße 4 ist wegzugshalber der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, möblirt oder unmöblirt sofort abzugeben. 6965

Wellrichstraße 21, 1 Stiege hoch, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2206

Villa Carola, Wilhelmstraße 4, möblirte Wohnungen mit Pension. 6261

In einer der vornehmsten Straßen ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst einigen Mansarden, mit Gartenbenutzung, zum Preise von 1650 Mark auf gleich zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6927

Ein möblirtes, grades Mansardzimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Nerostraße 11, 1 Stiege hoch. 6953

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet per 1. April zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, Vel-Etage. 5205

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r.

Vom 1. April ab finden Schülerinnen (Ausländerinnen) in einer gebildeten Familie billige Pension. Näh. Exped. 4031

Ein Gymnasiast findet in einer ruhigen Familie gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 6080

Zwei Gymnasiasten finden gute Pension. Näheres Wellrichstraße 16, 2 St. hoch. 6738

Ein Schüler oder Schülerin findet in gebildeter Familie gute Pension und liebevolle Aufnahme. Näheres Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch. 6955

10 Mark Belohnung.

6717

10 Mark Belohnung zahle ich Demjenigen, der mir den am 27. Februar d. Js. aus meiner Wohnung abhanden gekommenen **fehlsläufigen Revolver** (größtes Kaliber) wieder verschafft. **Carl Gross, Hellmündstraße 29, Bartenre.**

Herzlichen Glückwunsch zum 16. Geburtstag der Tochter **E. W.** unseres Mitgliedes **K. W.**
Von den 7777777.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. März.

Geboren: Am 13. März, dem Schreiner Heinrich Greclius e. L., N. Lina Frieda. — Am 18. März, unehel. Drillingssöhne, der jüngste todtgeboren. — Am 18. März, dem Kaiserl. Russischen Votischafs-Secretär und Kammerjunker in Paris Nicolaus von Giers e. L., N. Marie. — Am 15. März, dem Schreinergehilfen Adolph Schmidt e. S. — Am 13. März, dem Herrnschneidergehilfen Friedrich Wagner e. S., N. Carl. — Am 14. März, dem Fuhrknecht Carl Haselbach e. S., N. Heinrich Julius. — Am 19. März, dem Dachdecker Christoph Wohlfart e. S. — Am 18. März, e. t. unehel. S.

Aufgeboren: Der Landwirth Martin Dienst II. von Flörsheim, N. Hochheim, wohnh. zu Flörsheim, und Catharine Roth, wohnh. dahier. — Der Drahtzieher Adolph Fischer von Neuenrade, Kreises Altona, wohnh. zu Neuenrade, und Lina von der Gotte von Dahle, Kreises Altona, wohnh. zu Dahle. — Der Schuhmacher Leopold Friedrich Franz Westphal von Groebzig, Kreises Köthen im Herzogthum Anhalt, wohnh. dahier, und Louise Emilie Jacobine Ferdinande Pfaff von Jolstein, wohnh. dahier. — Der Glasergehilfe Wilhelm Winte von Schmalkalden, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, früher zu Straßburg im Elsaß wohnh., und Johanna Louise Albers von Oldenburg im Großherz. Oldenburg, wohnh. dahier, früher zu Straßburg wohnh. — Der Locomotivführer Johann Philipp Theodor Krumm von hier, wohnh. zu Biedrich-Mosbach, und Amalie Anna Philippine Dorothea Schwegler von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Posthilfsbote Wilhelm Carl Müller von Groß-Buedel im Großherz. Hessen, wohnh. zu Gießen, und Anna Elisabeth Christiane Störkel von hier, wohnh. dahier. — Der Institutsvorsteher Friedrich Gerhard Ernst Terberger von Godesberg bei Bonn, wohnh. zu Godesberg, und Clara Wilhelmine Ida Marie Caroline Jäger von Quincy im Staate Illinois in America, wohnh. dahier. — Der Rentner, frühere Domänenpächter Hugo König von Potsdam, wohnh. zu Kuhlleben, Kreises Teltow, und die verw. Apollonia von Agreba, geb. May von Mexiko, zuletzt dahier wohnh.

Verheirathet: Am 18. März, der Hilfsbremser Carl Friedrich Billing von Herrnhof bei Gotha, wohnh. dahier, und Emma Helene Lüders von Bierstadt, bisher daselbst wohnh. — Am 18. März, der Bergoldergehilfe Cornelius Teich von Köln am Rhein, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Louise Dinges von Igstadt, N. Hochheim, bisher dahier wohnh. — Am 20. März, der Prediger der jüdischen Reformgemeinde zu Bradford Dr. phil. Joseph Hirsch Strauß, wohnh. zu Bradford, und Alice Ida Fränkel von Bradford, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. März, Georg Jacob Carl, S. des Schlossers Peter Schmidt, alt 5 M. 10 J. — Am 19. März, der unehel. Lägergehilfe Joseph Schwarz von Niederglabach, N. L.-Schwalbach, alt 23 J. 17 T. — Am 19. März, Elisabeth, geb. Beck, Wittve des Schreiners Andreas Dorth, alt 60 J. 7 T. — Am 19. März, der städt. Tagelöhner-Aufseher Mathias Jösch, alt 44 J. 8 M. — Am 20. März, Elsa, T. des Gärtners Lorenz Opfermann, alt 1 J. 8 T. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Mittwoch den 22. März Vormittags 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Herr Pfarrer Bidel.

Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Heute Vormittag 9 Uhr: Gottesdienst zur Geburtsstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 20. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	750.5	749.1	748.8	749.47
Thermometer (Reaumur) .	+2.8	+13.2	+7.6	+7.87
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.14	3.30	2.64	2.69
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83.7	53.6	67.7	68.33
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. stille.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter, völl. heiter, völl. heiter.			
Regenmenge pro □' in par. W.	—			

Nachmittags stark bewölkt.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Für den an einem unheilbaren Herzleiden erkrankten Familienangehörigen (siehe No. 57 und 59 d. Bl.) sind bei der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ weiter eingegangen: Von F. 3 M., Ungenannt 1 M., Ung. 1 M., D. D. 3 M., Ung. 3 M., N. N. 50 Pf., Frau Bollmann 5 M., P. F. 50 Pf., N. N. 1 M. 60 Pf., welches dankend bescheinigt wird.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. März 1882.)

Adler: v. Wedemeyer, Rittergutsbes., Hohen Wartenburg. Freund, Kfm., Bruns, Dresden. le Juge, Gutsbes., Spanjer-Herfort, Kfm., Braunschweig. Köln. Berlin. Mannheim. St. Goarshausen. Wien. Mannheim. Frankfurt. Leipzig.	Goldene Kette: Eisele, Kfm., München. Villa Nassau: Gurney, m. Fm. u. Bd., England. Buxton, m. Fr., England. Alter Sonnenhof: Schandenbach, Kfm., Eberhardt, Kfm., Hofmann, Schauenburg. Arleth, Kfm., Bracht, Kfm., Deidesheim. Bach. Hotel du Nord: Nikens, Eitrich. Marcan, m. Fr., Piasecke, Fr., Bologna. Rhein-Hotel: Marsden, m. Fr., Heuser, Ingen., Schwarz, Rent. m. Fr. u. Toct. Berlin. Lübeck. Rose: Rosenthal, m. Fr. u. T., Meyer, Leipzig. Schlobach, Leipzig. van Diggelen, Offizier, Utrecht. Römerbad: Satthoff, Nara. Longerith, Hamburg. Wuppermann, Hamburg. Weisses Ron: Stiller, Heilbronn. Hotel Spahn: Mertens, Kfm., Meier, Fabrikb. m. Fam., Berlin. Spiegel: Pantenus, m. Fr., Demmel, Leipzig. Bonn. Tannus-Hotel: Bachs, Berg-Rath m. 2 T., Gera. Israel, Fabrikbes., Mühlheim. Hotel Victoria: Tilton, Rent. m. Fr. u. Bed., New-York. Hotel Vogel: Weigelt, Director Dr., Rufsch. Hotel Weiss: Terberger, Inst.-Vorst., Godesberg. Brückner, Kfm., Chemnitz. In Privathäusern: Emserstrasse 35: Jäger, Prem.-Lieut. u. Adjutant, Ostindien. Villa Germania: Walkmüller, Fr., Holland. Park-Villa: Ojarovski, m. Fr., Pola.
---	--

Marktberichte.

Frankfurt, 20. März. (Wienmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich befahren. Angetrieben waren circa 320 Ochsen und 330 Kühe und Rinder, 260 Kälber und 260 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 42—45 M., Kälber je nach Qualität 40—58 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 40—48 M.

Frankfurter Course vom 19. März 1882.

Selb.	— Km. — Pf.	Bezieh.
Holl. Silbergeld	— 9 53—58	Amsterdam 168.90 bz.
Dufaten	16 19—23	London 20.485—480 bz.
20 Fres.-Stücke	20 33—43	Paris 80.95 bz.
Sovereigns	16 66—71	Wien 169.50 bz.
Imperiales	4 20—24	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2
Dollars in Gold	— 20—24	Reichsbank-Disconto 4 1/2

Gewerbliche Fachschule zu Wiesbaden.

Das Sommer-Semester obiger Anstalt beginnt Montag den 1. Mai Morgens 8 Uhr und werden Anmeldungen hierzu schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen. Die gewerbliche Fachschule bietet jungen Bau-, Vefleidungs- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich in allen Fächern des Zeichnens und des Modellirens für ihre speciellen Gewerbe auszubilden und bietet ferner die Möglichkeit, sich die heutigen Tages nothwendigen wissenschaftlichen Kenntnisse im gewerblichen Rechnen, Deutschen, in der Geometrie, Buchführung, Wechsellehre, populären Mechanik, Physik und Chemie anzueignen. In Verbindung mit dem Zeichenunterrichte werden ferner den Berufen der Schüler entsprechende Vorträge gehalten über Bau- und Maschinen-Constructions, Materialienkunde, Baustyle, Formenlehre und die Elemente der Farbenlehre. Der Anstalt steht ein vorzügliches Anschauungs- und Lehrmaterial zur Verfügung. Der Unterricht findet an allen Wochentagen statt. Das Schulgeld beträgt für die ganze Unterrichtszeit (4 Monate) nur 18 Mark. Für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichtsgegenständen Theil nehmen wollen, tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein. Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung eines Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins und bei dem Unterzeichneten.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Kriegerverein „Germania“.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet heute Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr eine gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale statt.

Für Unterhaltung wird die Gesang-Abtheilung Sorge tragen. Freunde des Vereins können eingeführt werden. Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht ergebenst

Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs heute Mittwoch Abends 8 Uhr: Gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale, wozu Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Der Unterzeichnete hält sich zum Abschluß von Versicherungen auf Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthschaften u. dgl. bestens empfohlen. Prospekte und Antragsformulare, sowie weitere Auskünfte werden unentgeltlich ertheilt.

Wiesbaden, im März 1882.

Carl Specht, Haupt-Agent,

Comptoir: Wilhelmstraße 40.

Robert Wagner,

Ed der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

Schwarze Cachemires in allen Qualitäten und garantirt rein wollene Waare, zu den billigsten Preisen, erlaube mir dem geehrten Publikum, namentlich für Confirmanden, zu empfehlen.

6711

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche Erklärung gratis. Adr. GEORGE EVANS & Co., Fondamäkler, Gresham House, LONDON E.C. (H. o. 0528.) 9

10 4 breite Zwirn-Gardinen,

prachtvolle Dessins,

per Fenster 4 1/2 Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.

Michael Baer, Markt.

6493

Strohhüte

in größter Auswahl bei

D. Stein, Langgasse 32,

6759

Baud-, Spitzen- und Modewaaren.

Strohhüte

zum Waschen und Faconniren werden angenommen.

Fr. Wandrack, Webergasse 14,

5217

im Hause des Herrn Altstätter.

Strohhüte

werden prompt und billigt gewaschen, gefärbt und faconnirt nach den neuesten Modellen bei

5562

C. Breidt, Webergasse 34.

Strohhutwaschen.

Bitte meine verehrten Kunden, mir ihre Hüte zum Waschen baldmöglichst zugehen zu lassen, um schnelle Ablieferung zu ermöglichen.

6501

Ed. Bing, Putzmacher, Ed der Markt- und Grabenstraße.

Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Mull für Kleider, Krausen und Plissés, Kragen und Manschetten, Farben, Schleifen, Handschuhe, Maiblumen-, Myrthen- und Kerzenkränze, Schleiertüll, Kostenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

4599

Für Confirmanden

empfehle: Gestickte Unterröcke und Hosen, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Krausen, Schleifen, Farben, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Schleiertüll, Maiblumen, Myrthen und Kerzenkränze. Mull für Kleider zu den billigsten Preisen.

5563

C. Breidt, Webergasse 34.

Wiegen- und Wagen-Decken

in blauer und anderen Farben empfiehlt das Neueste

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Eine hochfeine, neue Plüschgarnitur ist wegen Mangel an Raum für 285 Mk., ferner ein Sopha für 32 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition.

6984

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 1891

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne beträgt je nach Anzahl 2—3 Mark, ein ganzes Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mark u. — Garantie. — 6036

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und **Färben** unzertrennter Damen- und Herren-Garderobe jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer- und Decorationsstoffen.

Anfarbeiten unzertrennter Sammet-Mäntel, Paletots und Jaquets.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,
kleine Burgstrasse 12.

6263

Bülle & Co. in Dortmund,

Etablissement ersten Ranges.

Specialität:

Färberei und chemische Reinigung

für jede Art Herren- und Damen-Garderobe, Decorationen und Möbelfstoffe u.

Färberei à Ressort für werthvolle seidene Kleider,

Renovation von Sammet-Mäntel.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei

6487 **C. Breidt**, Webergasse 34.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Eine rentable amerikanische Glanzwascherei- und Appretir-Anstalt ist zu verkaufen. Näh. Mauergasse 1. 5188

Wenig gebrauchter eleganter Landauer zu verkaufen Nicolassstraße 5, Vormittags. 6267

Merofstraße No. 7, Badischer Hof, Merofstraße No. 7, empfiehlt einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause, sowie einen guten 1/2 Schoppen 1881 für 25 Pf.

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Winter 1881/82.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Ordn.
1878r Bibian Moulis . o. Gl.	10	20	39	76	220	210
1878r Medoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	320
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	350
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Panillac	24	48	90	170	470	460
1875r Dulamont Blanquefort	30	60	115	220	600	570
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	710
1875r Château Prieuré Cantenac	48	95	180	350	1000	980

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechnen à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

5900

3 Neugasse 3.

Bordeaux-Weine:

	Per Flasche	ohne Glas,	mit Glas
	Mk.	— 90	Mk. 1.—
1878er Médoc	1.15		1.35
1878er St. Estèphe	1.15		1.35
1878er St. Julien	1.15		1.35
1876er St. Estèphe	1.40		1.60
1874er Château Larose	2.30		2.50
1876er Beaujolais (Burgunder)	1.90		2.—

Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

Sämmtliche Weine sind garantirt rein und von vorzüglicher Qualität.

Weisse Weine von 70 Pf. an bis 3 Mk. per Flasche

6133 **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.



direct bezogen in größter Auswahl und zu billigen Preisen bei

67 **Eduard Krah**, Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Moritzstraße 6, Bel-Étage.

Ein geschmiedetes Bügeleisen ist für 6 Mk. zu verkaufen Dohmeierstraße 20, Hinterhaus.

Ein vollständiges Bett, zweischläfig, neu, wegen Raum billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

Sechs leinene Marquisen, 1,15 Meter breit, fast neu zu verkaufen Tannusstraße 24, Parterre.

Die Beste EAU DE COLOGNE

ist die

N^o 4711.

Grün-Gold-Etiquette.

Zu haben in allen besseren Parfümerie- und
Friseur-Geschäften.

201

**Koffer, Reise- und Touristentaschen,
Schulranzen, Hosenträger, Portemonnaies,
Peitschen etc.**

empfehl

**A. F. Lammert, Sattler,
Mehrgasse 37.**

6700

NB. Gebrauchte Koffer werden angekauft und eingetauscht.

E. Rossius, Vergolder,

4760

Kirchgasse 49,

Kirchgasse 49,

empfehl sich im Neuvergoldnen alter Spiegel und Bilder,
Rahmen etc., sowie im Neuanfertigen aller Arten Rahmen.
Lager in Pfeiler spiegeln und Trumeaux, Sophas, Spiegel,
Gold- und Polituren. Das Einrahmen von Bildern etc.
besorge bei reeller und guter Bedienung zu den billigsten Preisen.

Verzinnete und lackierte

Vogelskäfige,

Bedenkäfige von feinverzinnem Draht von 9 Mt. an, ge-
wöhnliche Käfige, runde von 1 Mt. 50 Pfa. und viereckige
von 1 Mt. 80 Pfa. an, sowie Nester, Futternapfe und
Futterhaus, 2, 3, 4 und 5 Böcher, in großer Auswahl vor-
rätig bei
**M. Rossi, Zinngießer,
3 Mehrgasse 3.**

Kunst- und Landschaftsgärtnerei

von **St. Hoffmann,**

Kleine Burgstraße 10 und Rietherberg,

empfehl sich in Anlegung und Unterhaltung von Gärten,
sowie in Lieferung des nötigen Materials, als: Bäume,
Sträucher, schöne Rosen, Tannen, Waldsteine, erste
Qualität Erde, Kies etc. etc.

Garantie für gute Arbeit zu mäßigen Preisen bei
sorgfältiger Bedienung. 5543

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von **L. Freeb, Mauritiusplatz 4,** 4757

empfehl ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren,
sowie einzelner Gegenstände in schwarz, Nußbaum und
zum Ueberpolstern. Rohrstühle, Sessel, Wiener Stühle
etc. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

empfehl sein reich assortiertes Lager in Rohr- und Stro-
hstühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schnitzstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5305

Ein Halbverdeck zu verkaufen Wellstrasse 17. 6309

Für Land- u. Felderwirte.

1. Englische Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben,
werden 1-3 Fuß im Umfange groß und 5, ja 10-15 Pfund schwer ohne Bearbeitung. Die
erste Aussaat geschieht Anfang März oder im April. Die zweite Aussaat im Juni, Juli, auch
noch Anfang August und dann auf jedem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeerntet hat,
z. B. Grünfutter, Grünfartoffeln, Kaps, Bohn und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben voll-
ständig ausgewachsen und werden die zuletzt gedanten für den Winterbedarf aufbewahrt, da die-
selben bis im hohen Frühjahr ihre Nähr- und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen
von der großen Sorte kostet 6 Mark; Mittelsorte 4 Mark. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben.
Aussaat pro Morgen 1/2 Pfund.

2. Bokhara-Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit Einemmale abzuheben, denn er
wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Er wird, sobald offenes Wetter eintritt, gesät und
gibt im ersten Jahre 3-4 Schnitt und im zweiten 5-6 Schnitt. Man kann denselben unter
Gerste und Hafer säen. Mit letzterem zusammengeschnitten, gibt er ein herrliches Futter für
Pferde, auch ist der Klee seines großen Futterreichthums wegen ganz besonders für Milch-
und Schafvieh zu empfehlen. Aussaat pro Morgen 12 Pfund; mit Gemenge 6 Pfund. Das
Pfund Samen, echte Originalsaat, kostet 3 Mark. Unter 1 Pfund wird nicht abgegeben.

3. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrübensamen.

Diese Rüben werden im tiefgeackerten Boden 18-22 Pfund schwer. Das Pfund kostet
1 Mark 50 Pf. Kulturanweisung füge jedem Auftrage gratis bei.

Ernst Lange, Nipperwiese (Bez. Stettin).

Frankte Aufträge werden umgehend per Postversand expedirt.

Louis Zintgraff,

Eisenwaarenhandlung,

13 Neugasse 13,

empfehl sein reichhaltiges Lager sämtlicher deutscher
und amerikanischer Garten- und Acker-Geräthe
zu den billigsten Preisen. 5980

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin
das Billigste der seit 25 Jahren bekannte und so sehr
beliebte

Kautschuck-Oellack

aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke, Berlin-
Pankow.** Preis pro Pfd. Mt. 1.20. Nur zu haben bei
5526 **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.**

Farben in allen Nuancen,

Fußbodenlacke, Pinsel etc. in bester Qualität empfehl

5898

E. Möbus, Taunusstraße 25.

Farben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig.
Leinölfirnis (gekochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden,
Fußbodenlacke in verschiedenen Farben, sofort trocknend
und haltbar.

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden,
Parquetbodenwische, fertig zum Anstrich der Böden,

Pinsel in allen Sorten

zu den billigsten Preisen empfehl

5757

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Rosen- und Baumspähle

in verschiedenen Größen empfehl billigst

6409

W. Gail Wwe., Dohheimerstraße 33.

Auszüge, Verpackung sämtlicher Mobilien in und außer-
halb der Stadt, sowie das Auspolieren von Möbel übernimmt
bei billiger Berechnung

3673

G. Fink, Schreinermeister, Wellstrasse 38.

Eine polirte Kommode, ein einthür. Kleiderschrank und
eine neue Bettstelle billig zu verkaufen Dohheimerstraße 20,
Hinterhaus, Dachlogis. 6687

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

22

20 Marktstrasse 20.

Damenkleider

werden von 12 Mk. an und höher nach neuester Mode angefertigt, wie auch Mäntel, Jaquets und Umhänge zu den billigsten Preisen.

6290

G. Krauter, Damen-Kleidermacher,
9 Kirchhofsgasse 9.

Möbel

als: Büffets, Schreib-Bureau, Schreibtische, eine nußbaum-polirte, Schlafzimmer-Einrichtung u. s. w. zu verk. bei Ant. Müller, Schreiner, Walramstraße 31. 5649

Ein deutscher Kaiser.

(141. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Sie hatte ihr Antlitz von ihm abgewendet. Es umfing sie wie ein Traum, während er in dem leisen, von Leidenschaft und Schmerz bebenden Ton seiner weichen, ihr unwiderstehlich zum Herzen dringenden Stimme sprach; es zog sie zurück in jene Zeit, da er in ihr Leben trat und ihr Schicksal an das seine fesselte. In dem gleichen bezwingenden Ton hatte er zu ihren Füßen sie angefleht, dem Verbote des Vaters zu trotzen, mit ihm zu fliehen und sein Weib zu sein. Wie heute hatte er auch damals sich angekragt, er sei ein schlechter Mensch, der heimathlos die Welt durchstreife, seit ihm die Heimath durch des eigenen Vaters Schuld verschlossen . . . der sein Herz auf der Welt sein eigen nenne . . . der voll bitteren Menschenhasses und Unglaubens nimmer den Weg zum Rechten finden, sondern unrettbar der ihn beherrschenden Macht des Bösen anheimfallen werde, wenn nicht sie, die Einzige, die er je geliebt, sein guter Engel sein und ihn zum Guten führen wolle. Und sie hatte nicht die Kraft gehabt, ihm zu widerstehen. Sie selbst hatte den ersten verhängnißvollen Schritt auf dem Wege gethan, auf welchem ihr das Schicksal eine kurze Frist höchster irdischer Glückseligkeit gegönnt; dann aber hatte sich die lachende, erquickende Dase plöglich in eine nebelgleich zerfließende Fata Morgana aufgelöst, ihrem entsehten Blick nur den brennenden Sand der endlos sich dehrenden Wüste zeigend. Wie hatte sie diesen Mann geliebt, wie durch ihn gelitten! Wäre es möglich, daß sie je vergeben könnte, wie er ihre Liebe, ihr Vertrauen gelohnt? Lebte er wirklich noch heute jene räthselhafte Macht über sie aus? Nein, dazu hätte es, wie damals, ihrer Gegenliebe bedurft . . . es war nur die Erinnerung, die sie betäubte, nicht die Gegenwart. Aber diese Erinnerung, wenn sie auch das herbe Leid nur empfindlicher ihr zum Bewußtsein brachte, so milderte sie dennoch den Haß, welchen sie durch Jahre genährt, der nach Rache verlangte. Es erfaßte sie plötzlich ein tiefes, unsagbares Mitleid. Sie empfand, daß er durch das Bewußtsein seiner Schuld viel unglücklicher, als sie sei. Wie schwer hatte sie selbst an dem Unrecht getragen, das sie ihrem Vater durch ihren Ungehorsam zugefügt! Wie viel schwerer mußten seine Sünden auf ihm lasten, denn er erkannte sie und beschönigte sie nicht! Und hatte nicht der Vater ihr auch vergeben, als sie wenig zu ihm zurückgekehrt? „Es gibt eine Sühne für jede Schuld,“ hatte Kaiser gesagt . . . wenn

sie die grenzenlose Erbitterung, die ihr Herz erfüllte, nun in den Augenblicke, da sie das so lang erstrebte Ziel erreichte, bezwang und ihm verzieh . . . wäre Das Sühne für ihr eigenes Vergehen?

Mit Todesangst hing sein Blick an ihrem starren, bleichen Antlitz. Hatte die Mahnung an ihr einstiges Glück ihren entworfen? Versöhnte seine Reue sie? Milderten seine empfundenen Selbstanklagen seine Schuld in ihren Augen? Ja, er empfand es klar: das Bewußtsein, sie allein könne den Dämon, dessen Sklave er war, bannen, sie allein sei fähig, ihn vor zeitlichem und ewigem Verderben zu retten, hob ihre große Seele über sich selbst empor und ließ jedes irdische Gefühl, den heißen Wunsch nach Rache, den bitteren Haß entschwinden vor der göttlichen Regung vergebungsvoller Liebe. Der Unglückliche, der zu jeder Sünde Muth und Kraft gehabt, nicht aber zu dem Muth, aus seiner Verworfenheit zum Guten sich emporzukämpfen, er erkannte mittelst der einen edeln Empfindung, welche die leidige Natur in sein grausames Herz gelegt, daß der gute Mensch die gleiche, ungemessene Kraft zum Guten wie der Schlechte zum Schlechten besitzt . . . daß der Edle, wenn er zwischen zwei Handlungen die Wahl hat, nicht die naturgemäße leichte, sondern die bessere, wenn auch schwerere vollbringen, daß er sie um so sicherer vollbringen wird, je größere Selbstüberwindung sie fordert. Er fühlte, daß gerade Das, was ihr Vergeben unmöglich erscheinen ließ — die Größe des Schmerzes, den er der unglücklichen geliebten Frau zugefügt — ihm Gewährung erringen und den schweren Seelenkampf für ihn entscheiden würde.

„Manuela,“ drängte er angstvoll, „sprich ein Wort, ein einziges vergebungsvolles Wort . . . um meiner tiefen, tiefen Reue willen . . .“

Sie streckte langsam ihre Hand aus und ließ es trotz der Schauders, der sie durchzitterte, geschehen, daß er dieselbe an seine Lippen preßte.

„Um Gottes Barmherzigkeit willen!“ Klang es leise und feierlich von ihren Lippen.

Da plötzlich zuckte sie zusammen . . . ein fahler Blitz flammte durch das Gemach. Noch erklang der Donner aus weiter Ferne, aber schon brach der Sturm los und erfüllte die Luft mit geheimnißvollem Brausen. Tiefer senkten sich die schweren Wollen herab, die Natur in Dämmerung hüllend.

Regungslos war Manuela's Blick auf den sich stetig verändernden Himmel gerichtet. Sie fühlte brennende Thränen auf ihrer Hand . . . der grausame, fühllose Sünder, der nie Mitleid mit den Leiden Anderer empfunden, der fähig gewesen, diese Hand, als sie im Todeskampf sich hilfesuchend an die seine klammerte, erbarmungslos zurückzustoßen . . . er weinte, als dieselbe Hand in Gottes Namen ihm Vergebung bot . . . er weinte, daß er Gottes und ihrer Barmherzigkeit nicht werth war.

„Manuela,“ flüsterte er mit erstickter Stimme, „mit meinem letzten Athemzug will ich Dir danken! Mein künftiges Leben soll nur meiner Buße geweiht, soll eine Sühne sein! Du sollst es nicht bereuen, mir vergeben zu haben. Ich will von dieser Stunde an ein besserer Mensch werden.“

„Dazu helfe Dir Gott!“ sagte sie leise, kaum vernehmbar. Von einer erschreckenden Ahnung erfaßt, blickte er zu ihr empor . . . war es die unsichere Beleuchtung, welche ihre Lippen so wunderbar veränderte? Nein, diesen Ausdruck zeichnet nur der Tod in ein Menschen-Angesicht, das er durch keinen Schmerz stellt, sondern ihm mit sanftem Hauch die Weihe des Ueberirdischen verleiht.

„Manuela!“ rief er entseht. „Um Gott . . . Manuela!“ Er umfaßte die Bankende und trug sie nach einem Seufzer verzweifelt kniete er neben ihr und erfaßte ihre erkaltenden Hände, voll heißen, bitteren Schmerzes ihren Namen rufend, sie anflehend, nicht zu sterben, ihm noch ein Wort, noch einen Blick zu gönnen . . . er flehte vergeblich. Das müde Herz hatte aufgehört zu schlagen. So leise, so schmerzlos war das Leben entwichen, daß habe das hohe Maß des Leides, welches die Arme ertragen, den Todesengel mit mitleidiger Scheu erfüllt und seine Verührung so sanft gemacht.

Zastungslos kniete Duvolet neben ihr . . . er küßte sie in der Stunde, da er sie verlassen.

(Fortsetzung folgt.)